

Bielefelder Wirtschaftsbericht 2018

Zahlen – Daten – Fakten

Herausgeber:
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft
Bielefeld (WEGE mbH)

in Kooperation mit dem Institut für
empirische Wirtschaftsforschung
und angewandte Statistik (EWAS)



Der Wirtschaftsstandort Bielefeld

- Wirtschaftsportal: Das kommt aus Bielefeld
- Lage
- Bevölkerung

Beschäftigung und Arbeitsmarkt:

- Beschäftigung und Beschäftigungsentwicklung
- Pendler
- Arbeitslosigkeit

Bielefelder Branchen und Netzwerke:

- Branchennetzwerke
- Dienstleistungssektor
- Produzierendes Gewerbe

Wirtschaft und Wertschöpfung:

- Gründungsaktivitäten
- Insolvenzen
- Wirtschaftskraft

Wissenschaftsstandort Bielefeld:

- Studierende
- Absolventen
- Hochschulbeschäftigte

Fazit

Hinweis:

Sofern die Daten nicht auf 2017 Bezug nehmen, sondern auch die Jahre 2016 und 2015 als Bezugsdatum aufweisen, sind dieses die aktuellsten Zahlen, die aus amtlichen Quellen zur Verfügung stehen.



Das Wirtschaftsportal der WEGE mbH
www.das-kommt-aus-bielefeld.de
informiert über Bielefelder Unternehmen
und Branchen.



Überregionale Verkehrsanbindung



Wichtige Verkehrsanbindungen:

Autobahn A2: Dortmund – 115 km
Hannover – 100 km

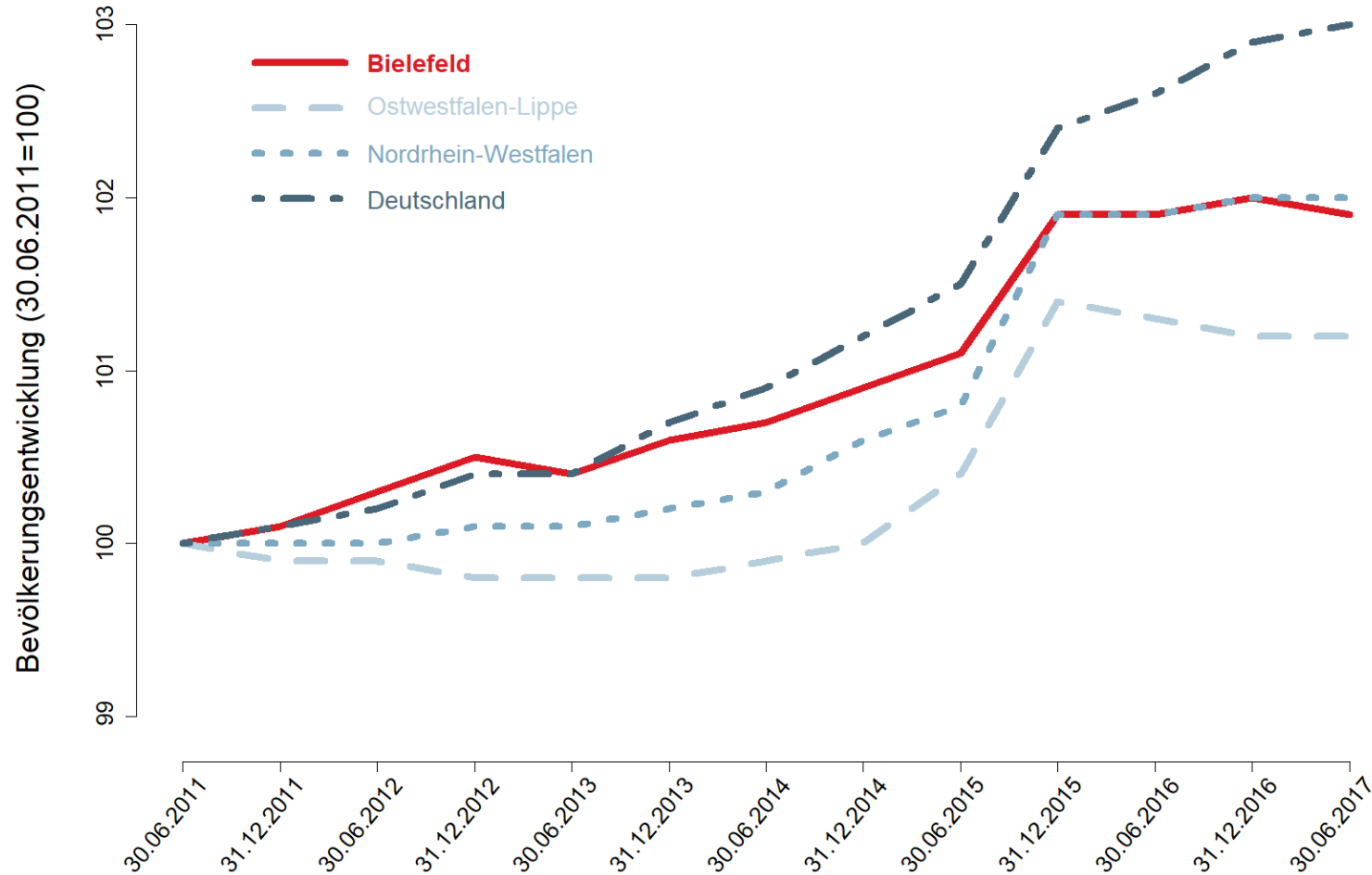
Autobahn A33: Paderborn – 40 km
Osnabrück – 50 km

Bahn: ICE-Strecke Köln – Berlin

Flughäfen: Paderborn – 45 km
Münster/Osnabrück – 50 km
Dortmund – 100 km
Hannover – 120 km
Düsseldorf – 200 km

Bevölkerungsentwicklung

Dargestellt wird die Entwicklung der Bevölkerungszahlen insgesamt.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2018, GENESIS-Online Datenbank

Darstellung: EWAS

Aktueller Bevölkerungsstand in Bielefeld:

337.634 Einwohner

(Quelle: Stadt Bielefeld, Einwohner mit Hauptwohnsitz, Stichtag: 30.04.2018)

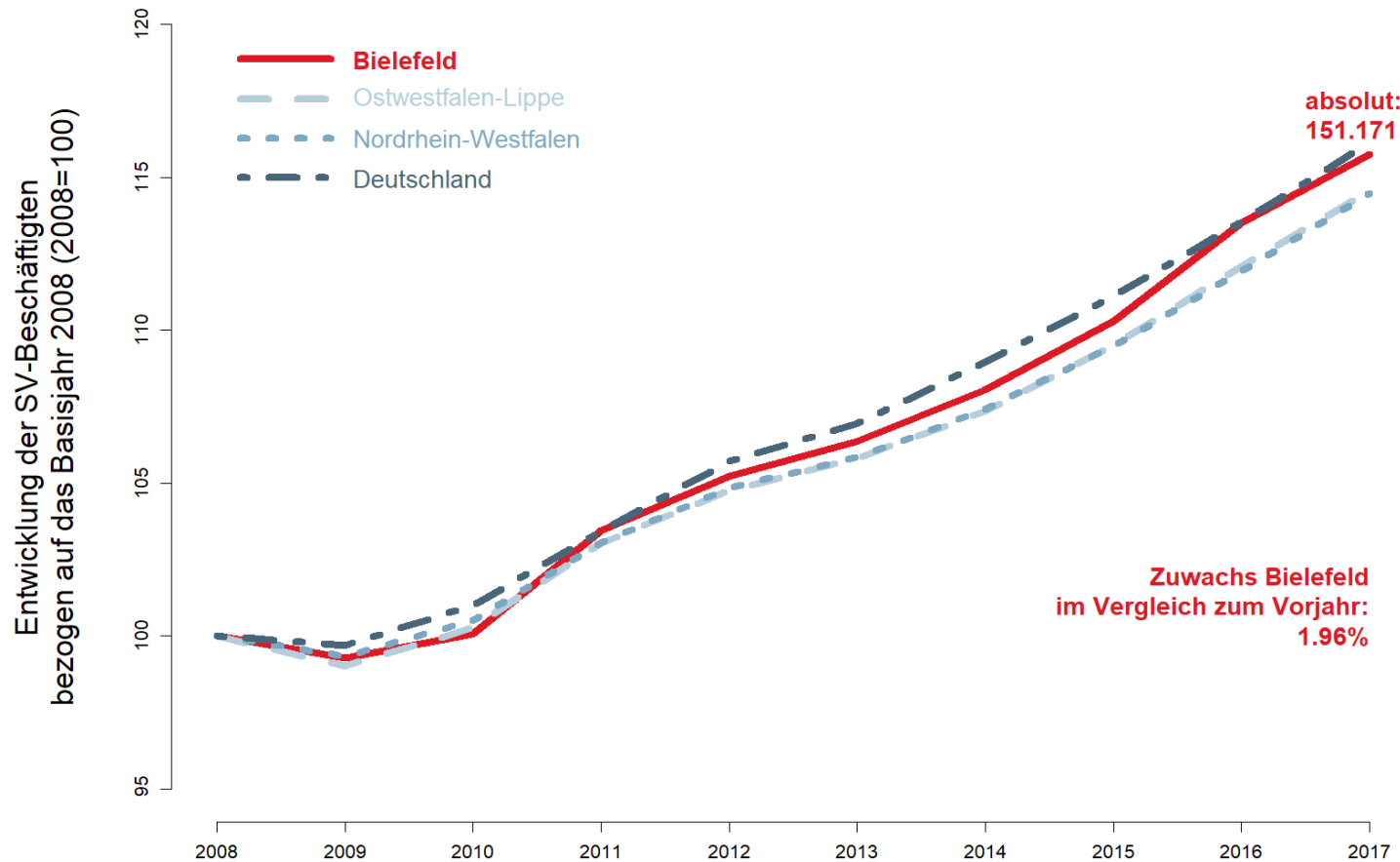
Hinweis:

Für den Vergleich werden die Daten aus der amtlichen Statistik vom Landesbetrieb für Information und Technik (IT.NRW) verwendet. Diese bilden die Grundlage für Finanzausweisungen u.ä. und basieren auf der Neuberechnung der Einwohnerzahlen vom 9.5.2011. Sie werden jährlich mittels der von den Meldebehörden gemeldeten Daten fortgeschrieben. Idealerweise sollte die amtliche Einwohnerzahl mit der Zahl der in der Stadt gemeldeten Personen übereinstimmen – dies ist jedoch in den meisten Kommunen nicht der Fall.

Kontinuierlicher Anstieg der Beschäftigung in Bielefeld seit 2009

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Dargestellt wird die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.6.2017

Darstellung: EWAS

Fazit:

Seit 2011 hat Bielefeld einen im Vergleich zu OWL und NRW überdurchschnittlich starken Beschäftigungszuwachs.

Mit 151.171 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat Bielefeld hier einen neuen Höchststand erreicht und liegt damit um 20.556 oder 15,74% über dem Wert von 2008.

Erläuterung:

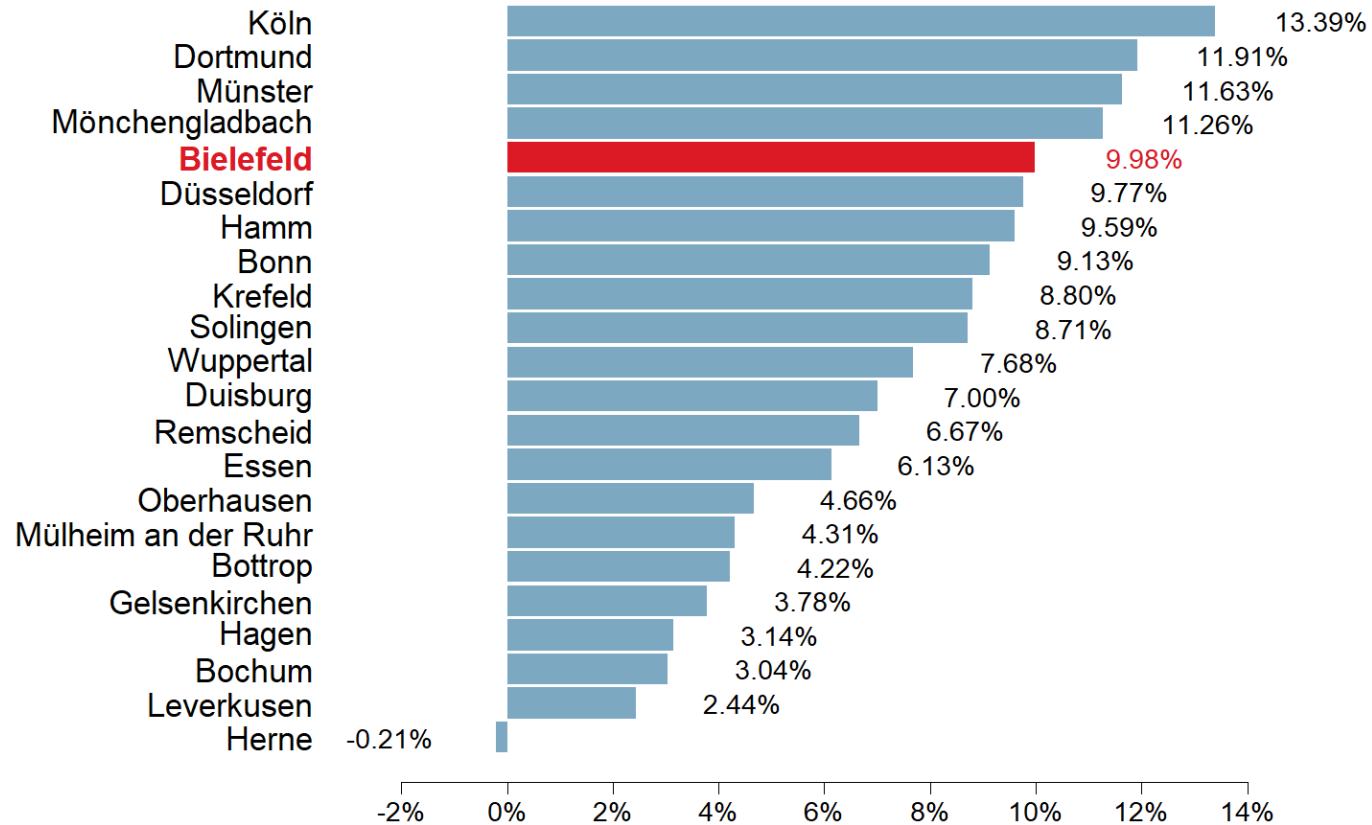
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter/Innen und Angestellten einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die in der gesetzlichen Kranken-, Renten- oder Pflegeversicherung und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung gezahlt werden.

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen grundsätzlich die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamte sowie die kurzfristig Beschäftigten.

Weiterhin steigende Beschäftigtenentwicklung

Beschäftigtenentwicklung

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort vom 30.06.2012 zum 30.06.2017 in den in den kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens.



SVB-Entwicklung Juni 2012 zu Juni 2017 (in Prozent)

SV-Beschäftigte in Bielefeld:

30.6.2008: 130.615

...

30.6.2012: 137.451

30.6.2013: 138.920

30.6.2014: 141.142

30.6.2015: 144.063

30.6.2016: 148.264

30.6.2017: 151.171

Zuwachs in den letzten 10 Jahren:

20.556 SV-Beschäftigte

= Zuwachs von 15,7 %

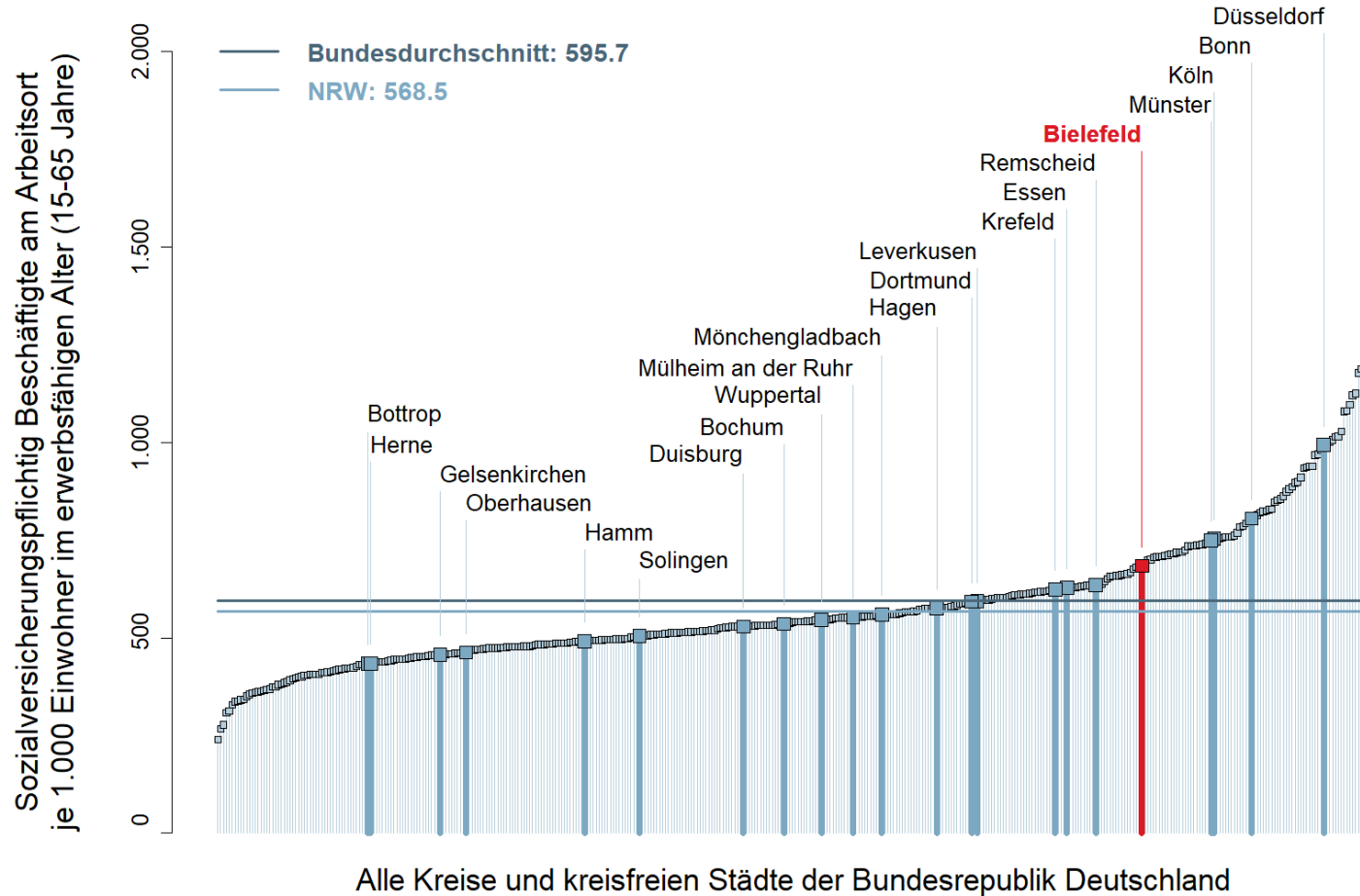
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.6.2017

Darstellung: EWAS

Beschäftigtendichte überdurchschnittlich hoch

Beschäftigtendichte

Dargestellt wird der Anteil der SV-Beschäftigten am Arbeitsort an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2017
Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland, Stichtag: 31.12.2015

Darstellung: EWAS

Fazit:

Bielefeld weist eine überdurchschnittlich hohe Beschäftigtendichte auf.

Unter den kreisfreien Städten in NRW hat Bielefeld mit 684,5 Arbeitsplätzen je 1.000 Einwohnern den fünfthöchsten Wert.

Erläuterung:

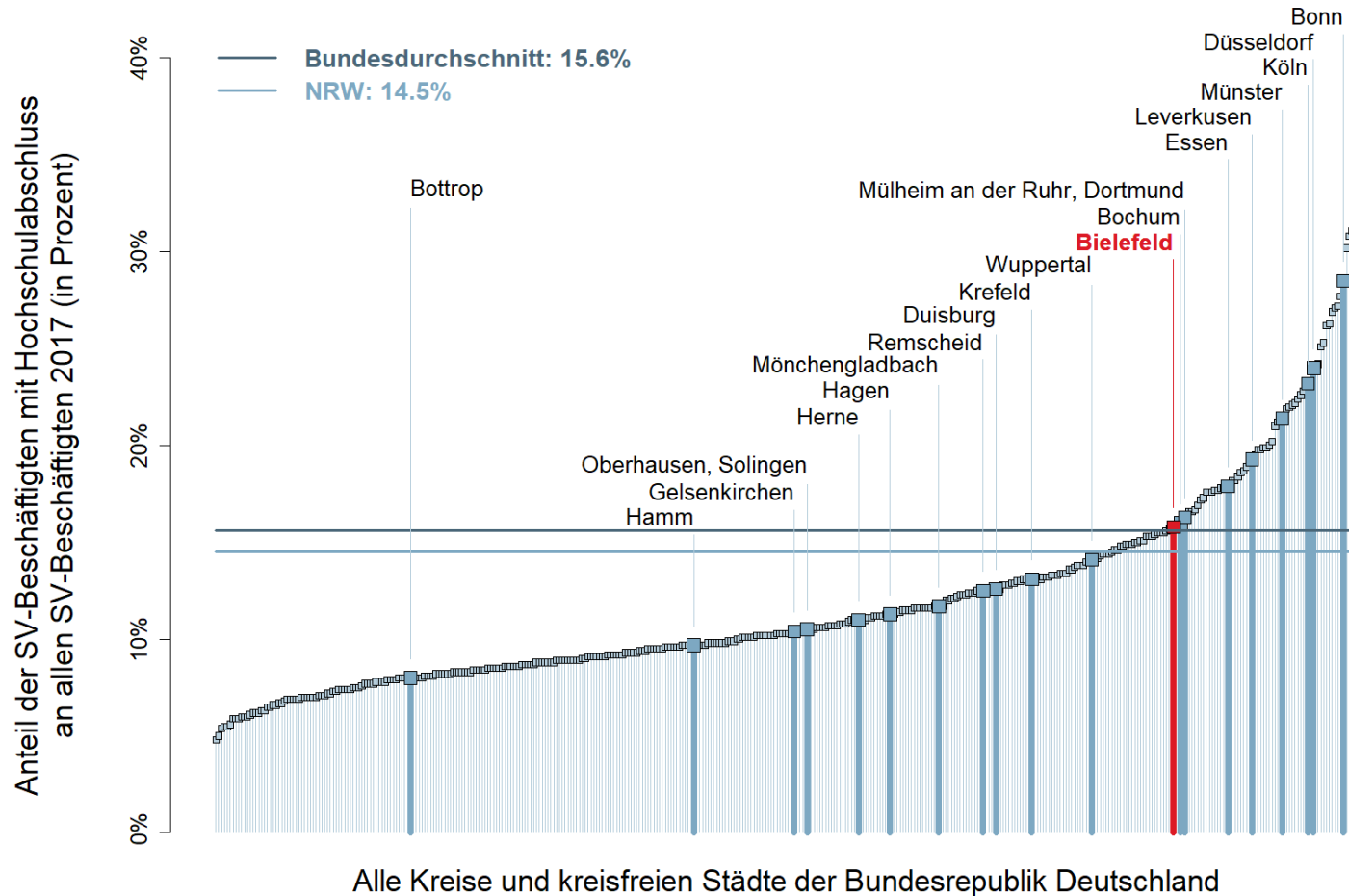
Die Beschäftigtendichte, bei der die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort auf die Zahl der Einwohner bezogen wird, liefert ein aussagekräftiges Bild über die Quantität der Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort.

Hohe Beschäftigtendichten gehen häufig mit einer hohen Zahl von Einpendlern einher.

Anteil der Hochqualifizierten in Bielefeld liegt im bundesweiten Durchschnitt

Akademisch qualifizierte Beschäftigte

Dargestellt wird der Anteil der akademisch Qualifizierten an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Arbeitsortprinzip).



Fazit:

In Bielefeld sind 23.823 akademisch qualifizierte Beschäftigte tätig (Stichtag: 30.6.2017). Das entspricht einem Anteil von 15,8% an allen SV-Beschäftigten. Im Vorjahr lag die Quote bei 15,0%.

Akademisch qualifizierte Beschäftigte zum 31.9.2017: 24.103

Erläuterung:

Als hochqualifizierte Beschäftigte werden diejenigen bezeichnet, die einen akademischen Abschluss haben (Bachelor, Diplom, Magister, Master, Staatsexamen oder Promotion).

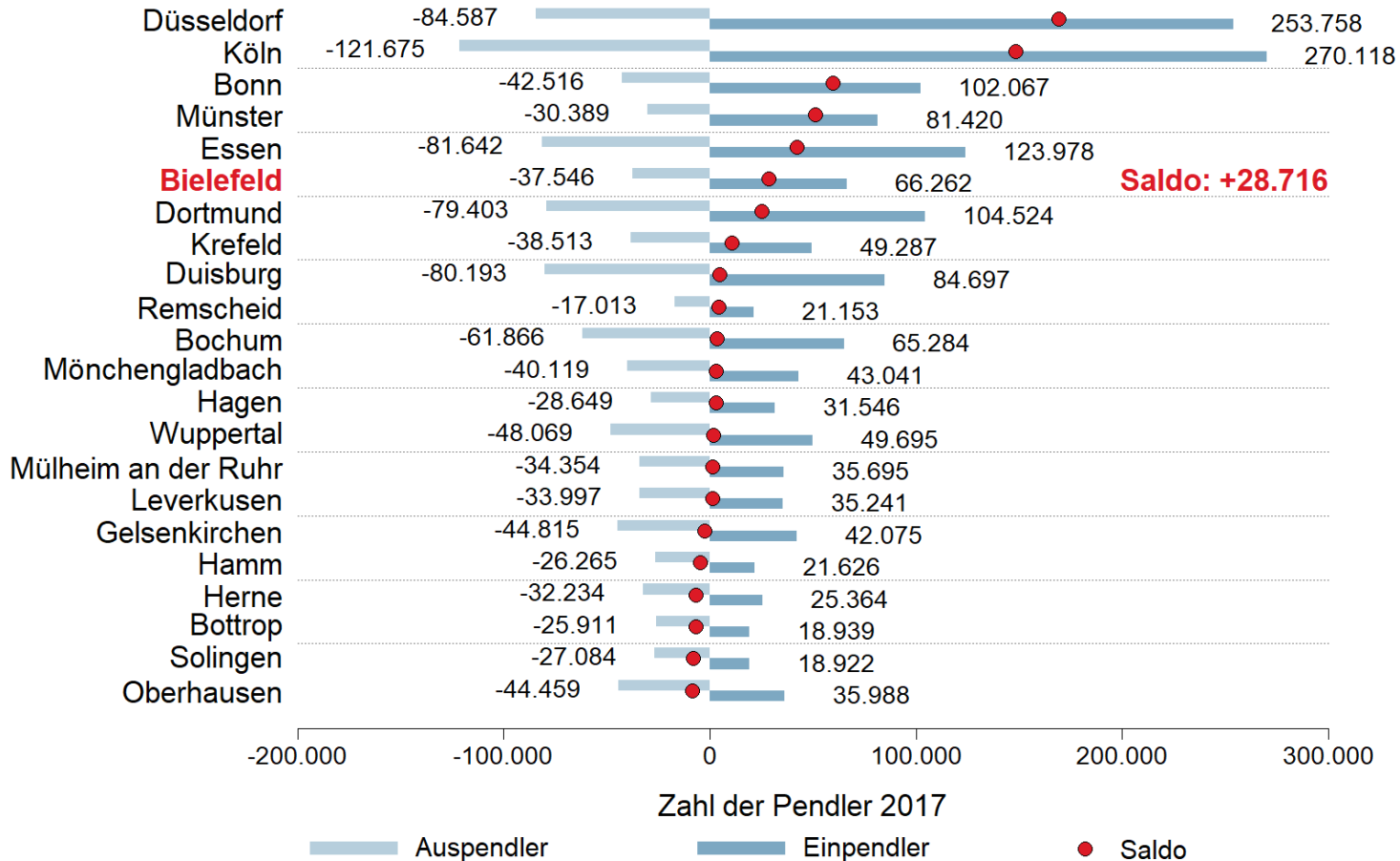
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2017

Darstellung: EWAS

Positiver Saldo zeigt die Bedeutung Bielefelds als Arbeitsort für die Region

Pendler

Dargestellt werden die Zahl der Einpendler, die der Auspendler sowie der Saldo aus Ein- und Auspendlern.



Fazit:

Bielefeld zeigt sich auch hier als starker Wirtschaftsstandort: 66.262 Einpendlern stehen 37.546 Auspendler gegenüber – daraus ergibt sich ein positiver Saldo von 28.716 Pendlern, die nicht in Bielefeld wohnen, aber ihren Arbeitsplatz in Bielefeld haben.

Erläuterung:

Einpendler sind Beschäftigte, die nicht in dem jeweiligen Ort wohnen, aber dort arbeiten. Auspendler sind Beschäftigte, die in dem jeweiligen Ort wohnen, jedoch in einem anderen Ort arbeiten. Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen den Einpendlern und den Auspendlern.

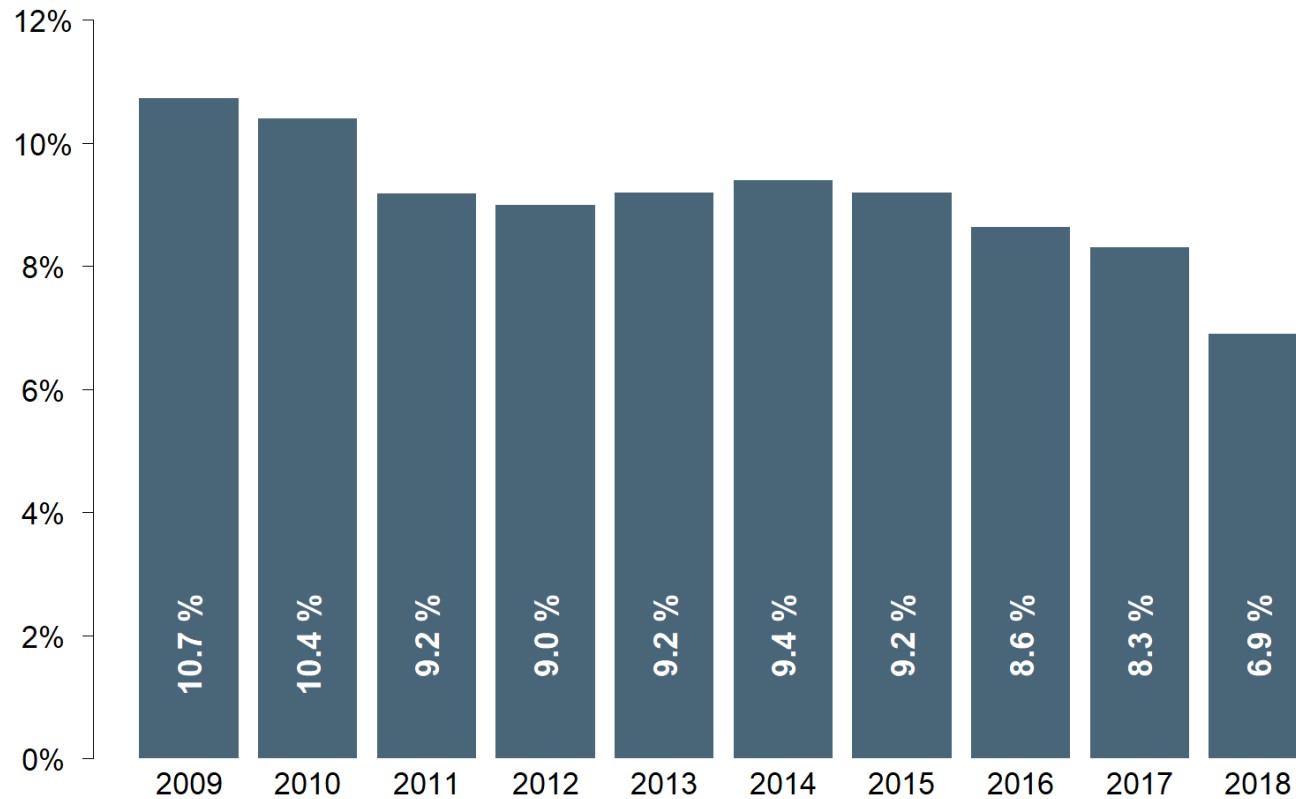
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2017

Darstellung: EWAS

Weiterhin sinkende Arbeitslosenquote – erstmals unter 7 %

Arbeitslosigkeit

Dargestellt wird die Entwicklung der Arbeitslosenquote in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.6.

Darstellung: EWAS

Fazit:

Bereits im vierten Jahr in Folge ging Arbeitslosenquote zurück.

Zum 30.6.2017 waren in Bielefeld 14.487 Menschen als arbeitslos gemeldet, zum 30.6.2018 waren es 12.251. Damit liegt die Arbeitslosenquote zum 30.6.2018 in Bielefeld bei 6,9 Prozent und erreicht den niedrigsten Wert in den letzten 10 Jahren.

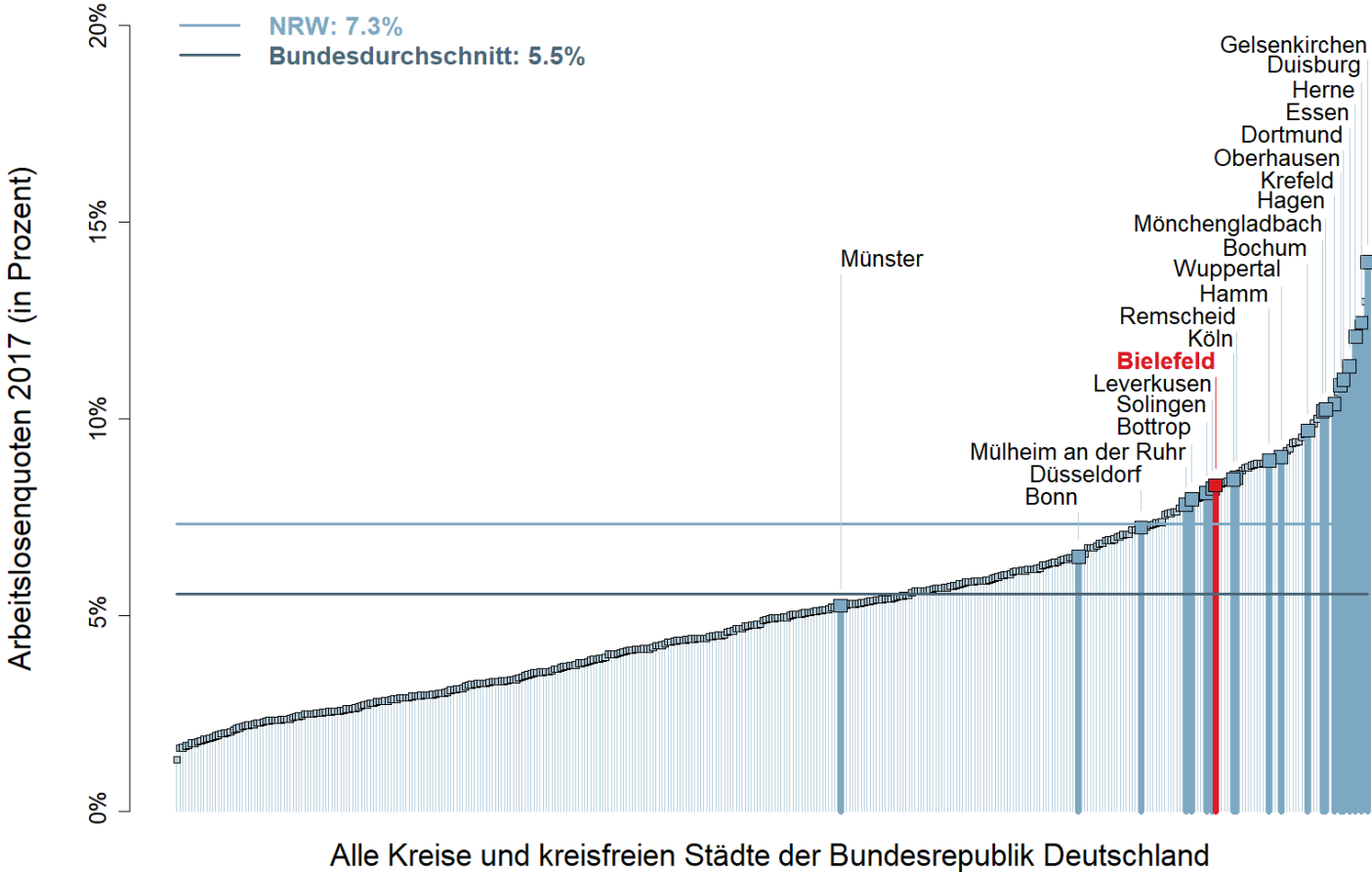
Zum Vergleich die Arbeitslosenquoten für NRW und Deutschland:

| | 30.06.2017 | 30.06.2018 | Differenz |
|-------------|------------|------------|-----------|
| Bielefeld | 8,3 % | 6,9 % | -1,4 |
| OWL | 5,7 % | 5,1 % | -0,6 |
| NRW | 7,3 % | 6,7 % | -0,6 |
| Deutschland | 5,5 % | 5,0 % | -0,5 |

Arbeitslosigkeit im Vergleich der NRW-Städte

Arbeitslosigkeit

Dargestellt werden die Arbeitslosenquoten in den Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland.



Arbeitslosenquote in Bielefeld:

30.6.2016: 8,6%

30.6.2017: 8,3%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2017

Darstellung: EWAS

Das Branchennetzwerk für Maschinenbau und Automatisierungstechnik in OstWestfalenLippe

Menschen – Technologien – Innovationen

Mitglieder

Fördermitglieder

Assoziierte Partner

271 Mitglieder und Partner

OWL MASCHINENBAU e. V.

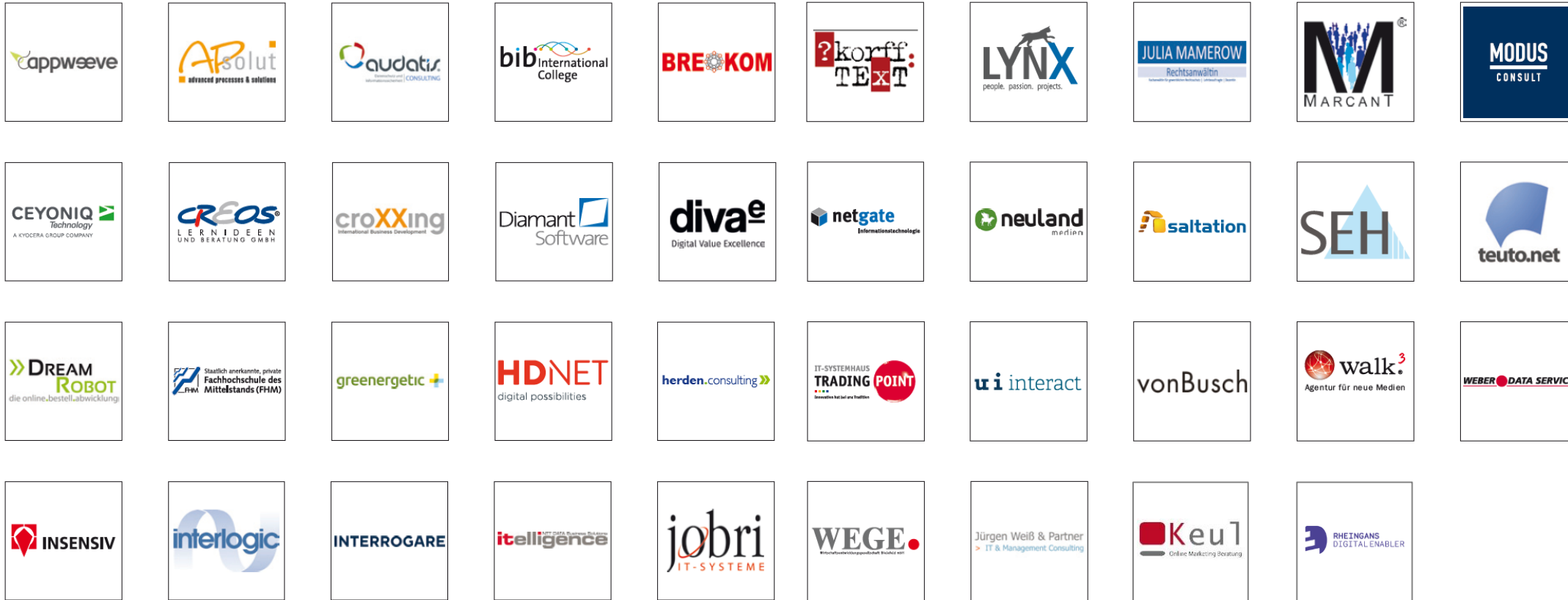
www.owl-maschinenbau.de

Netzwerke – ZIG Gesundheitswirtschaft



www.zig-owl.de

Netzwerke – Bielefelder IT-Kompetenz Netzwerk e.V. (BIKONET)



39 Mitglieder

<http://www.bikonet.de/>

- Unternehmen und Forschungseinrichtungen entwickeln im Spitzencluster it's OWL gemeinsam Lösungen für intelligente Produkte und Produktionssysteme aus OWL
- Von intelligenten Automatisierungs- und Antriebslösungen über Maschinen, Fahrzeuge und Hausgeräte bis zu vernetzten Produktionsanlagen
- it's OWL gilt als eine der größten Initiativen für Industrie 4.0
- Auszeichnung im Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- Auszug der Erfolgsbilanz des Spitzenclusters it's OWL
 - 200 Clusterpartner
 - 47 Projekte der ersten Förderphase erfolgreich umgesetzt
 - 171 Transferprojekte umgesetzt, in denen Unternehmen in Kooperation mit Forschungseinrichtungen konkrete Herausforderungen im Kontext Industrie 4.0 umgesetzt haben
 - 6 neue Forschungsinstitute
 - 34 Unternehmensgründungen
 - 23 neue MINT-Studiengänge
 - Neue Strategie für die Weiterentwicklung des Clusters 2018-2022 steht
 - 50 Mio. € Fördermittel für neue Projekte in den Bereichen künstliche Intelligenz, Plattformen, digitaler Zwilling, Arbeit 4.0 und Technologietransfer stehen in den Jahren 2018-2022 bereit

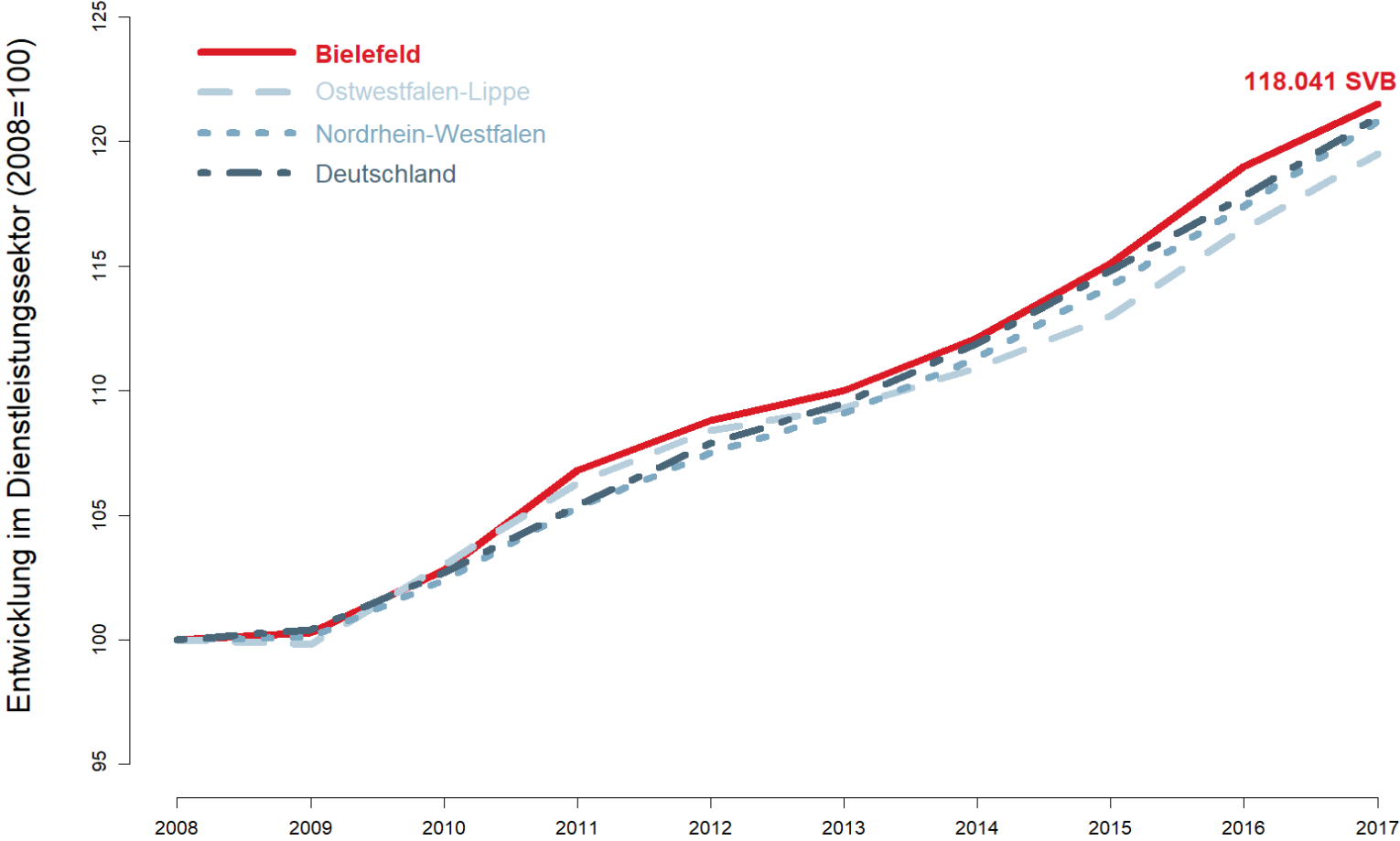


www.its-owl.de

Beschäftigtenzahl im Dienstleistungssektor wächst weiter überdurchschnittlich

Entwicklung der Beschäftigten im Dienstleistungssektor

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im tertiären Sektor.



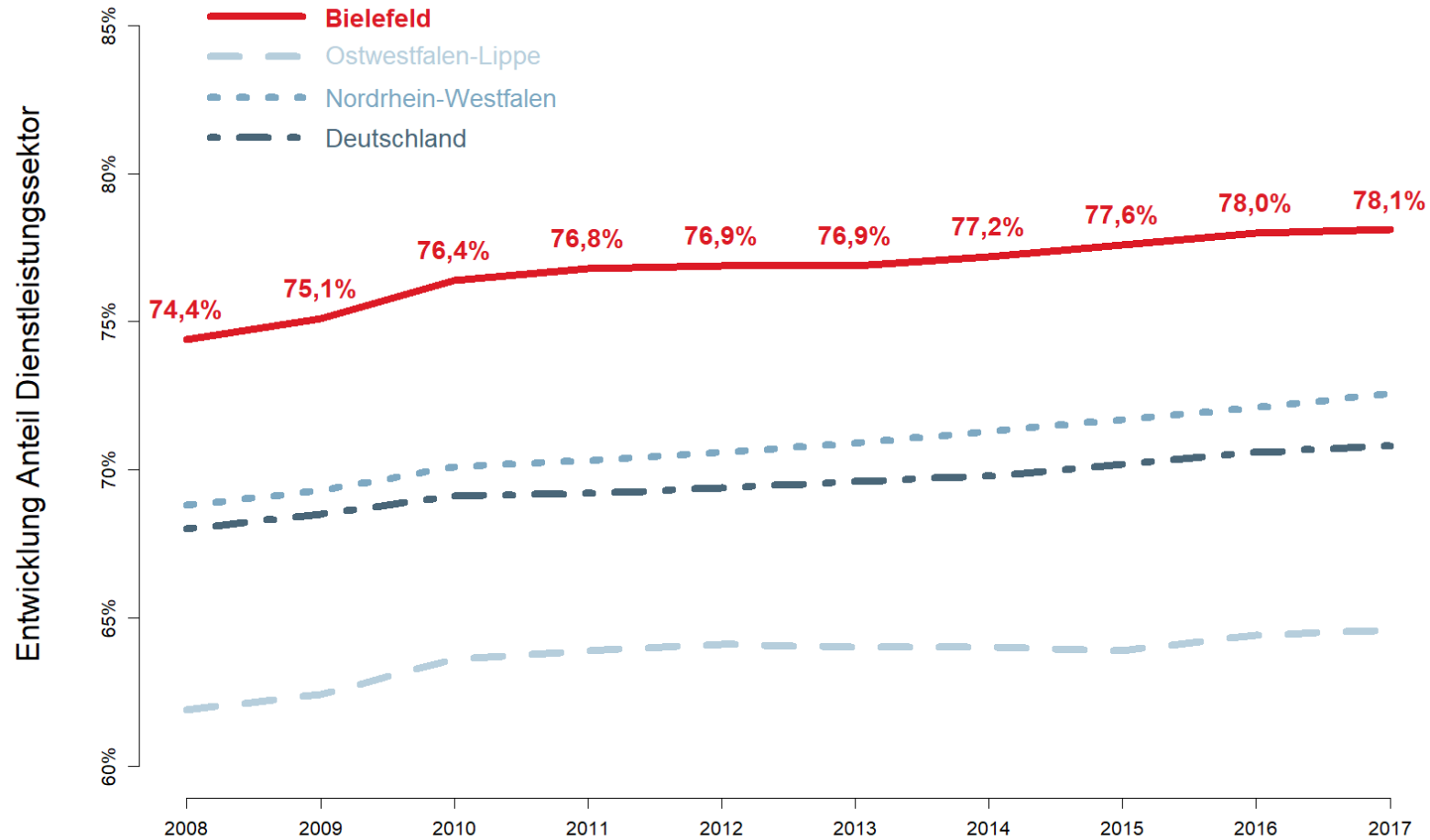
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.6.2017

Darstellung: EWAS

Anteil des Dienstleistungssektors überdurchschnittlich hoch

Entwicklung Anteil Dienstleistungssektor

Dargestellt wird die Entwicklung des Anteils der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz im tertiären Sektor an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz insgesamt.



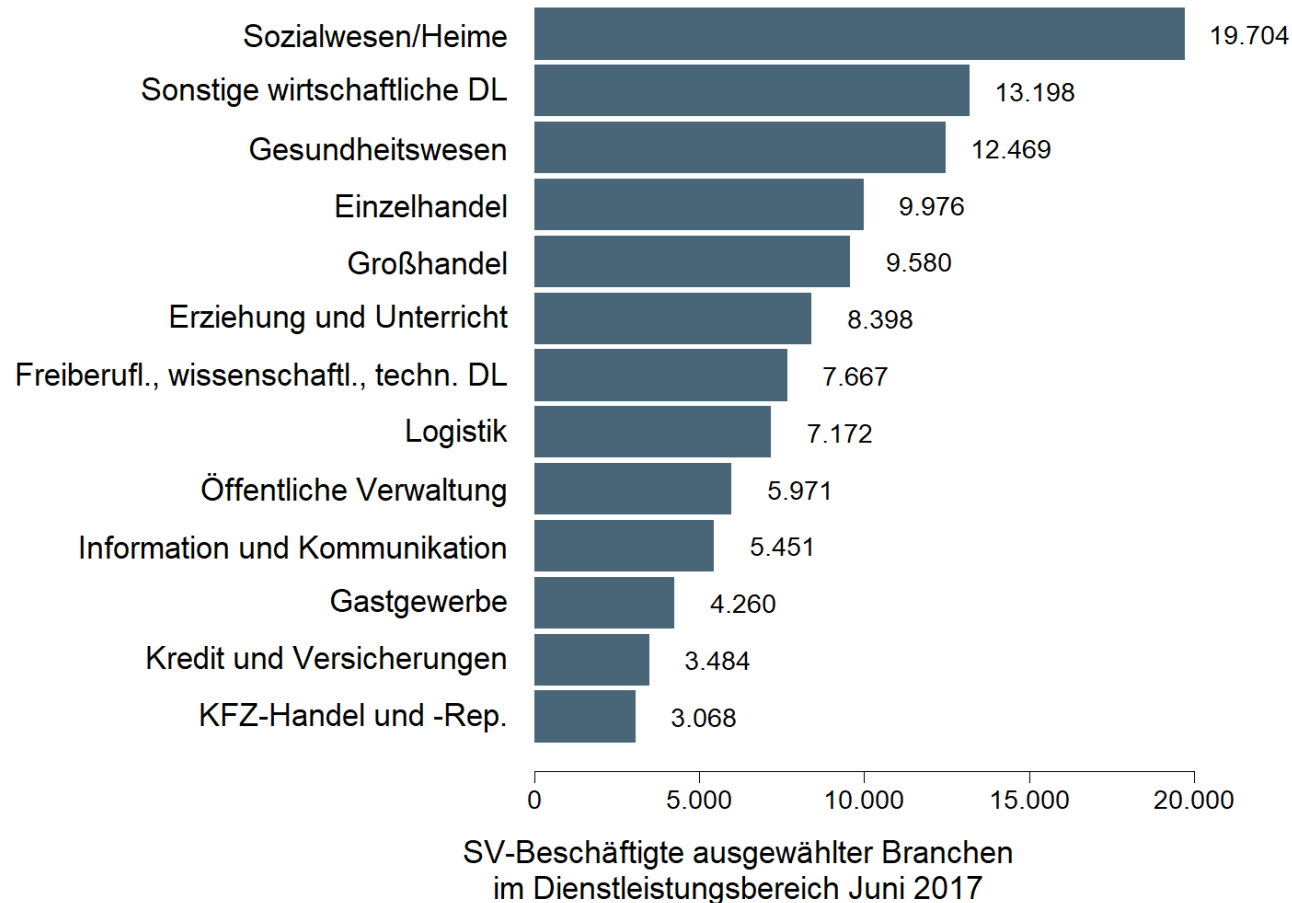
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.6.2017

Darstellung: EWAS

Starke Branchen in der Dienstleistung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Dienstleistungsbereich

Dargestellt wird die Zahl der SV-Beschäftigten ausgewählter Branchen im Dienstleistungsbereich.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.6.2017

Darstellung: EWAS

Fazit:

Bielefeld ist ein starker Dienstleistungsstandort. Die meisten Beschäftigten gibt es im Bereich Sozialwesen/Heime (19.704 Beschäftigte) und den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (13.198 Beschäftigte).

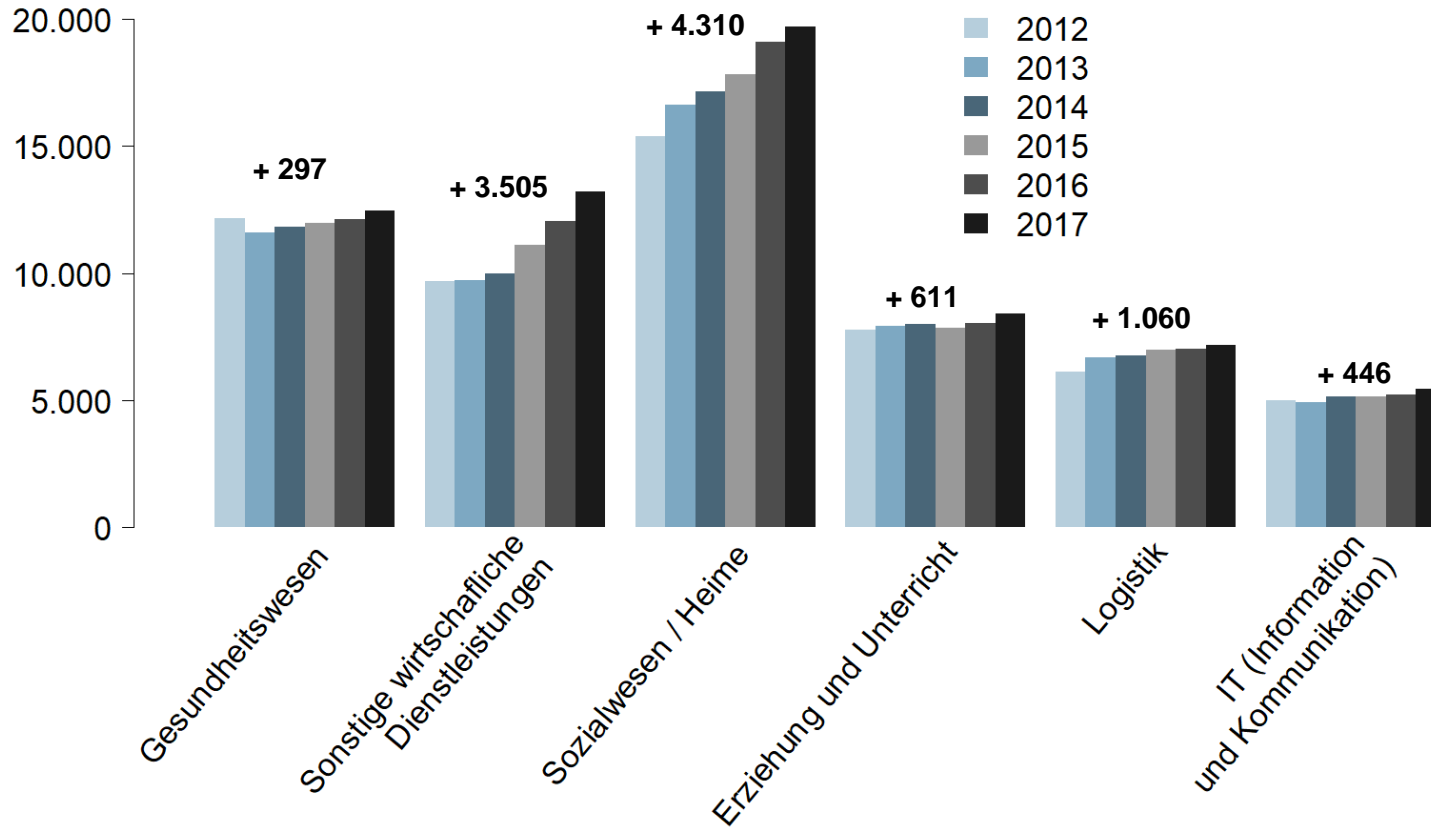
Erläuterung:

Die Zuordnung zu den einzelnen Branchen erfolgt über den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens: Dieser richtet sich nach dem Betriebszweck oder der wirtschaftlichen Tätigkeit des überwiegenden Teils der Beschäftigten. Das heißt, ein Betrieb mit Sitz in einer Gemeinde und mit Tätigkeit in verschiedenen Bereichen, aber ausschließlich einer Niederlassung, bekommt lediglich eine Betriebsnummer und wird auch wirtschaftsfachlich nur einem Schwerpunkt zugeordnet.

Entwicklungen in den Dienstleistungsbranchen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Dienstleistungsbereich

Dargestellt werden die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im Dienstleistungsbereich.



SVB am Arbeitsort im Dienstleistungsbereich
2012 bis 2017

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.6.2017

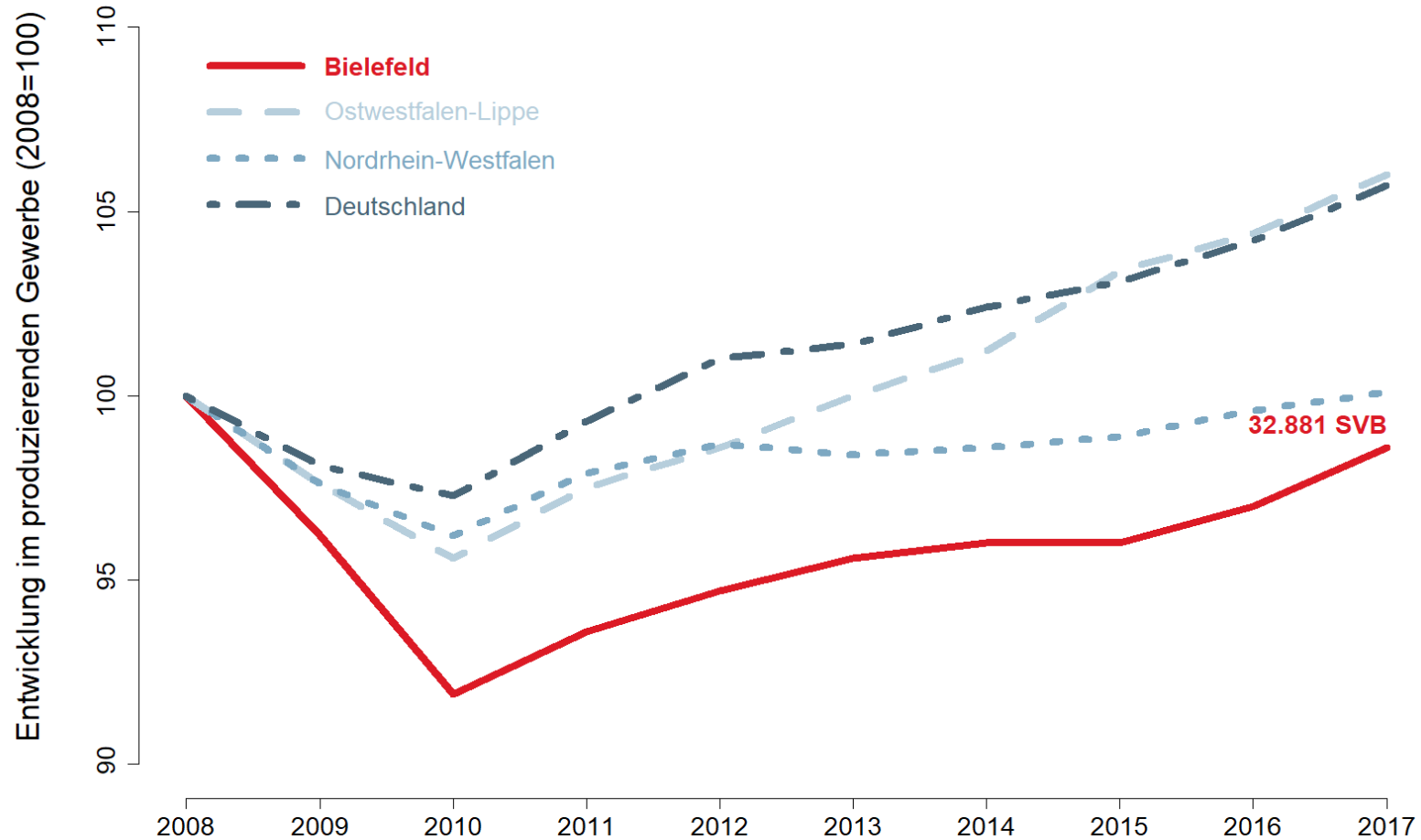
Darstellung: EWAS

| | 2012 | 2017 |
|---|--------|--------|
| Gesundheitswesen | 12.172 | 12.469 |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 9.693 | 13.198 |
| Sozialwesen / Heime | 15.394 | 19.704 |
| Erziehung und Unterricht | 7.787 | 8.398 |
| Logistik | 6.112 | 7.172 |
| IT (Information und Kommunikation) | 5.005 | 5.451 |

Beschäftigtenzahl im produzierenden Gewerbe nimmt weiter zu

Entwicklung der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im sekundären Sektor.



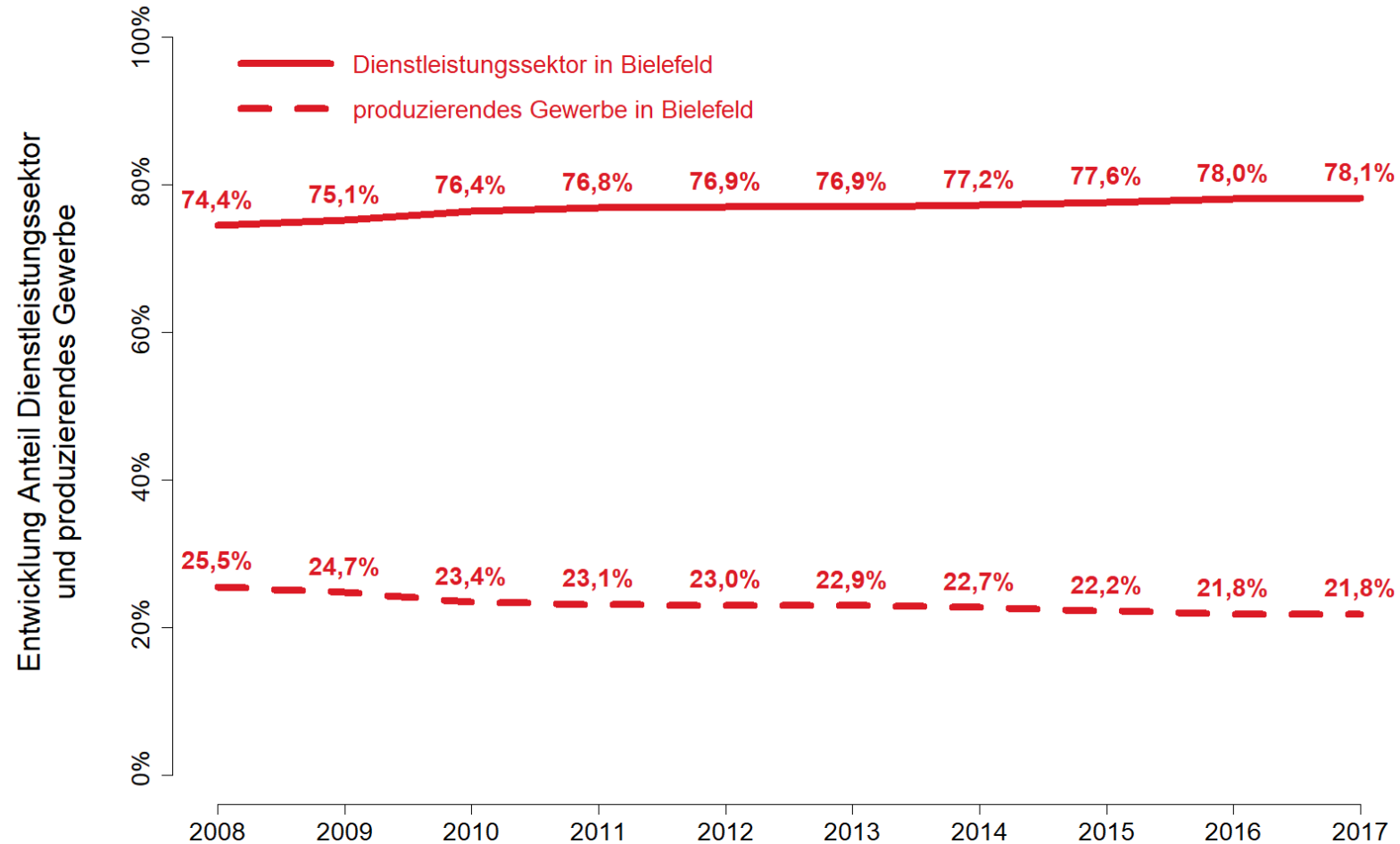
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

In Relation zueinander bleiben der Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor und produzierenden Gewerbe im Vergleich 2016/2017 auf nahezu konstantem Niveau

Entwicklung Anteil Dienstleistungssektor und produzierendes Gewerbe

Dargestellt wird die Entwicklung des Anteils der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz im sekundären und tertiären Sektor an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz in Bielefeld insgesamt.



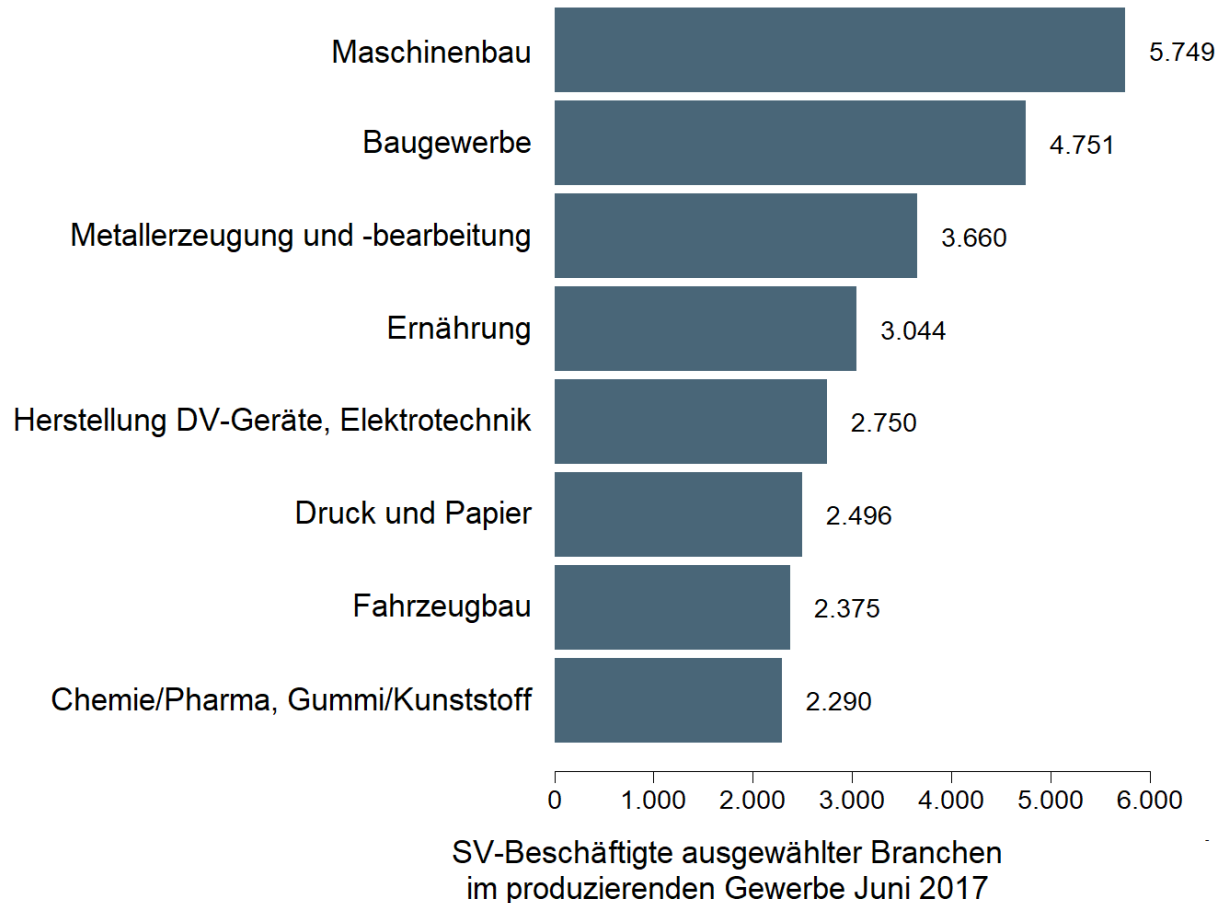
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Starke Branchen im produzierenden Gewerbe

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im produzierenden Gewerbe

Dargestellt wird die Zahl der SV-Beschäftigten ausgewählter Branchen im produzierenden Gewerbe.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.6.2017

Darstellung: EWAS

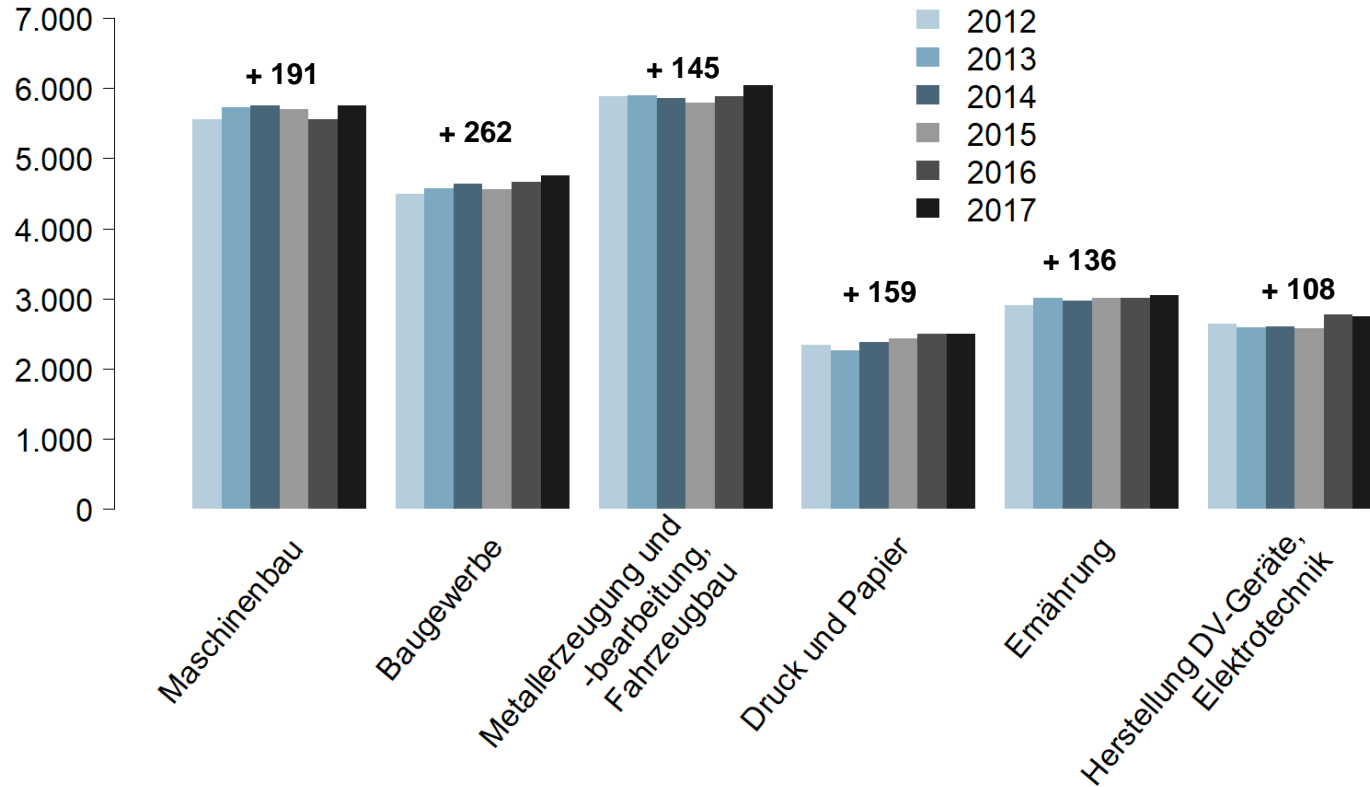
Fazit:

Die meisten Beschäftigten gibt es im Bereich Maschinenbau (5.749 Beschäftigte) und im Baugewerbe (4.751 Beschäftigte). Beide Sektoren sind in den letzten fünf Jahren gewachsen. Der Rückgang von Beschäftigung in der Metallindustrie und der Zuwachs im Fahrzeugbau sind auf einen statistischen Wechsel eines großen Unternehmens zurückzuführen.

Entwicklungen in den Branchen des produzierenden Gewerbes

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im produzierenden Gewerbe

Dargestellt werden die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im produzierenden Gewerbe.



SVB am Arbeitsort im produzierenden Gewerbe
2012 bis 2017

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.6.2017

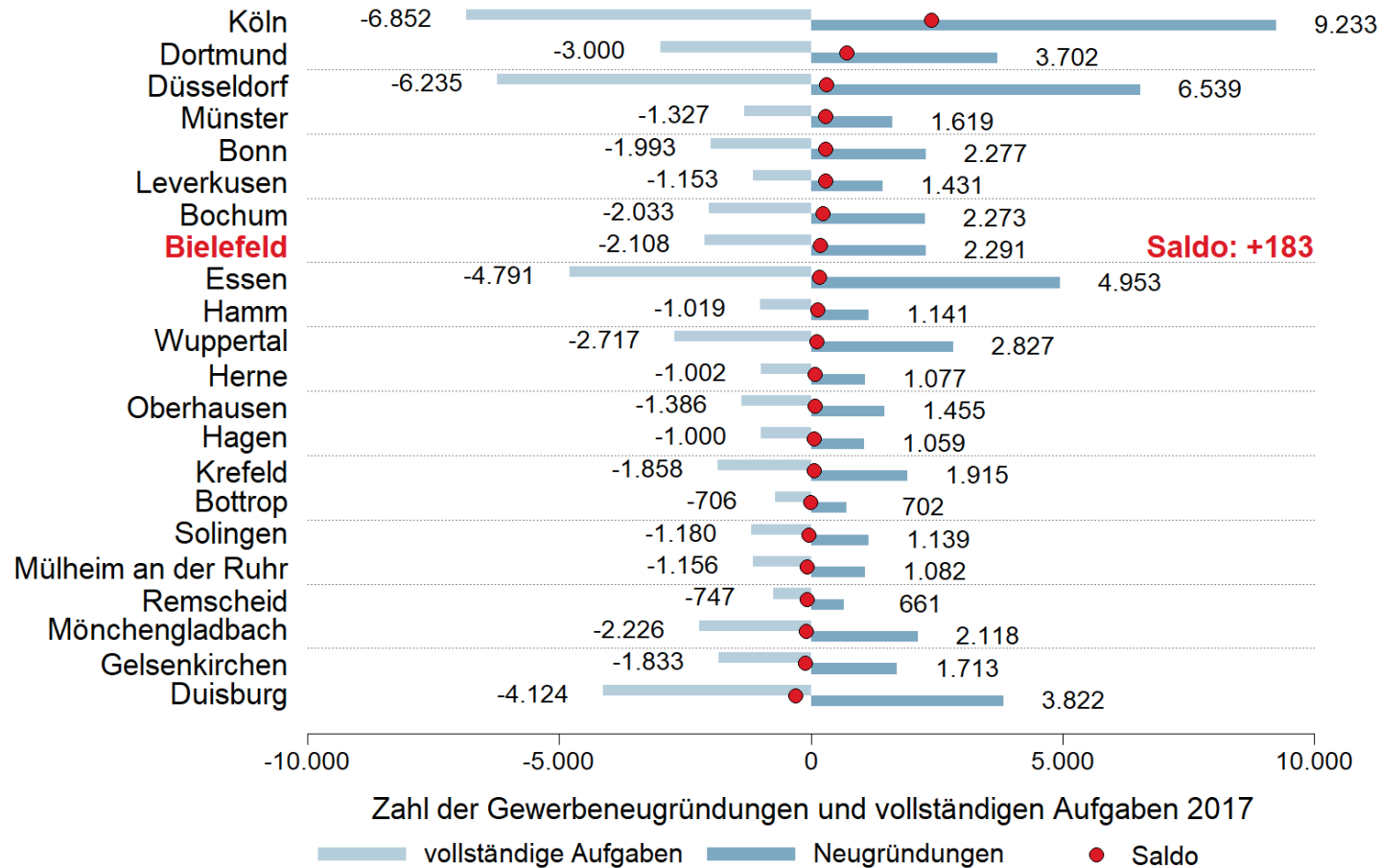
Darstellung: EWAS

| | 2012 | 2017 |
|---|-------|-------|
| Maschinenbau | 5.558 | 5.749 |
| Baugewerbe | 4.489 | 4.751 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung, Fahrzeugbau | 5.890 | 6.035 |
| Druck und Papier | 2.337 | 2.496 |
| Ernährung | 2.908 | 3.044 |
| Herstellung DV-Geräte, Elektrotechnik | 2.642 | 2.750 |

Positive Gründungsbilanz

Gewerbeneugründungen und vollständige Aufgaben

Dargestellt wird der Saldo aus Gewerbeneugründungen und vollständigen Aufgaben.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW

Darstellung: EWAS

Fazit:

In Bielefeld erfolgten im Jahr 2017 2.291 Gewerbeneugründungen, d.h. Gründungen von Betrieben, die neu und nicht durch Umwandlung oder Zuzug bestehender Betriebe entstanden sind.

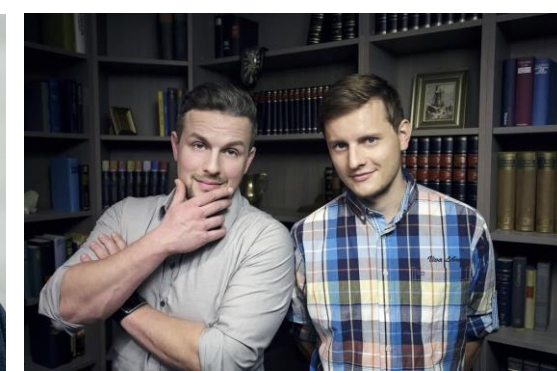
Den Gründerinnen und Gründern stehen vielfältige Unterstützungsangebote zur Verfügung:

- Startercenter IHK/ Handwerkskammer
- WEGE
- Founders Foundation
- Pioneers Club
- Hochschulen
- WIM – Angebote für kleine Unternehmen
- Mentorenservice

Start-Up-Szene wächst: Founders Foundation



- 130 neue Arbeitsplätze wurden geschaffen
- Rund 7.000 Menschen wurden durch Events wie Founders Talks, öffentlichen Pitches, Meet ups etc. erreicht
- Über 175 Menschen wurden mithilfe der Academy zum „Gründer“ ausgebildet
- 14 Startups wurden mit dem Founders Camp bis zur Marktreife geführt
- Einwerbung von mehr als 3 Mio. Euro Kapital durch Investoren



Moderner Arbeits- und Begegnungsraum: Pioneers Club



1 Jahr Pioneers Club:

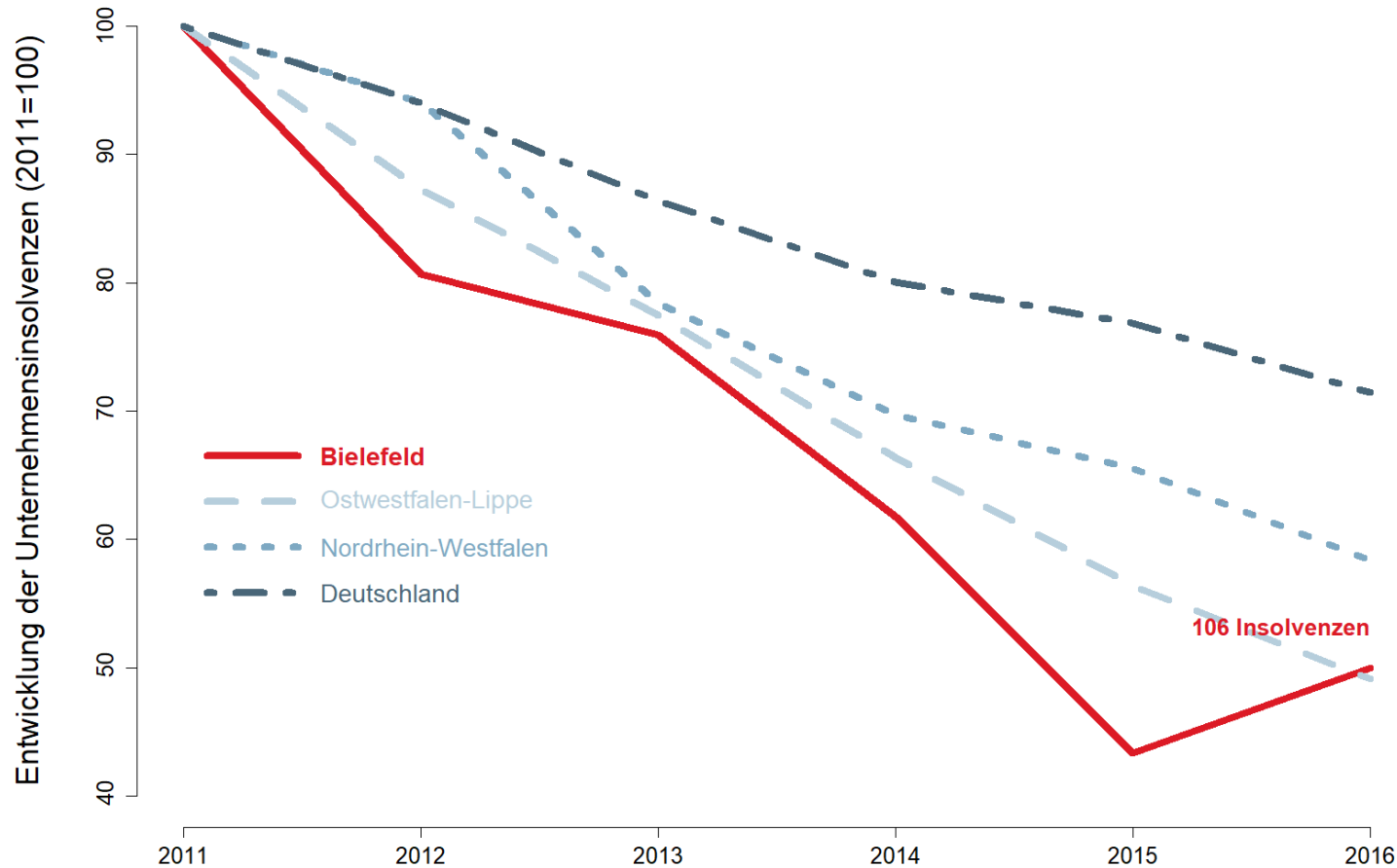
- 66 Firmen und 120 aktive Member
- 6 Formate und mehr als 40 Events
- über 1.300 Vernetzungen auf talee
- Erweiterung um $\frac{1}{3}$ der PC-Fläche



Zahl der Insolvenzen in Bielefeld wieder leicht angestiegen

Insolvenzen

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Unternehmensinsolvenzen.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW; Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland

Darstellung: EWAS

Fazit:

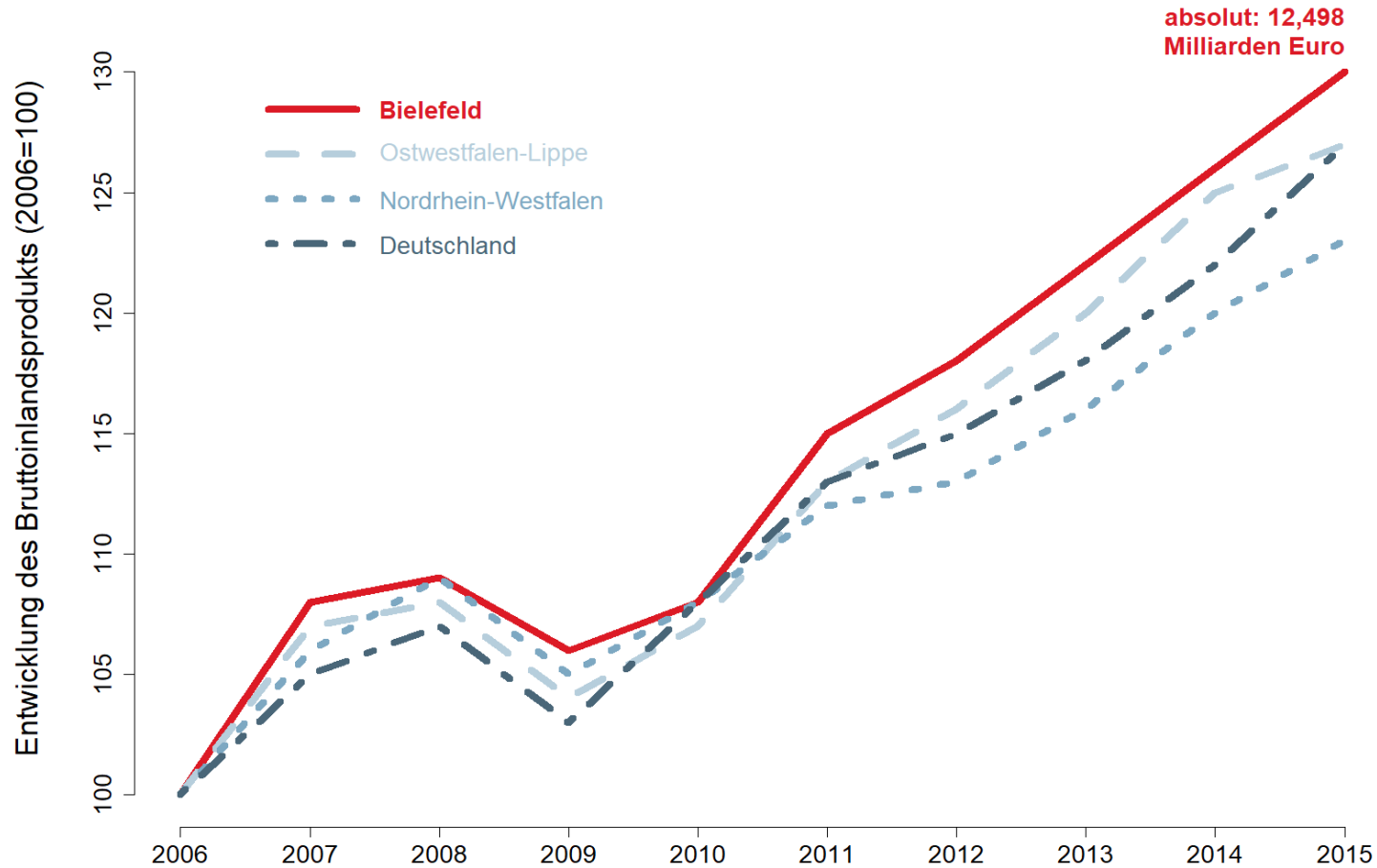
Von 2011 bis 2015 ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Bielefeld überdurchschnittlich stark zurückgegangen. Von 2015 zu 2016 gab es zum ersten Mal seit Jahren wieder einen Anstieg. 2016 waren 106 Unternehmen von einer Insolvenz betroffen.

In den vergangenen 5 Jahren sank die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Bielefeld um 50 Prozent.

Seit 2009 positive Entwicklung der Wertschöpfung

Bruttoinlandsprodukt

Dargestellt wird die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts.



Zuwachs der Wertschöpfung
in den vergangenen 10 Jahren
in Bielefeld: 29,8 %

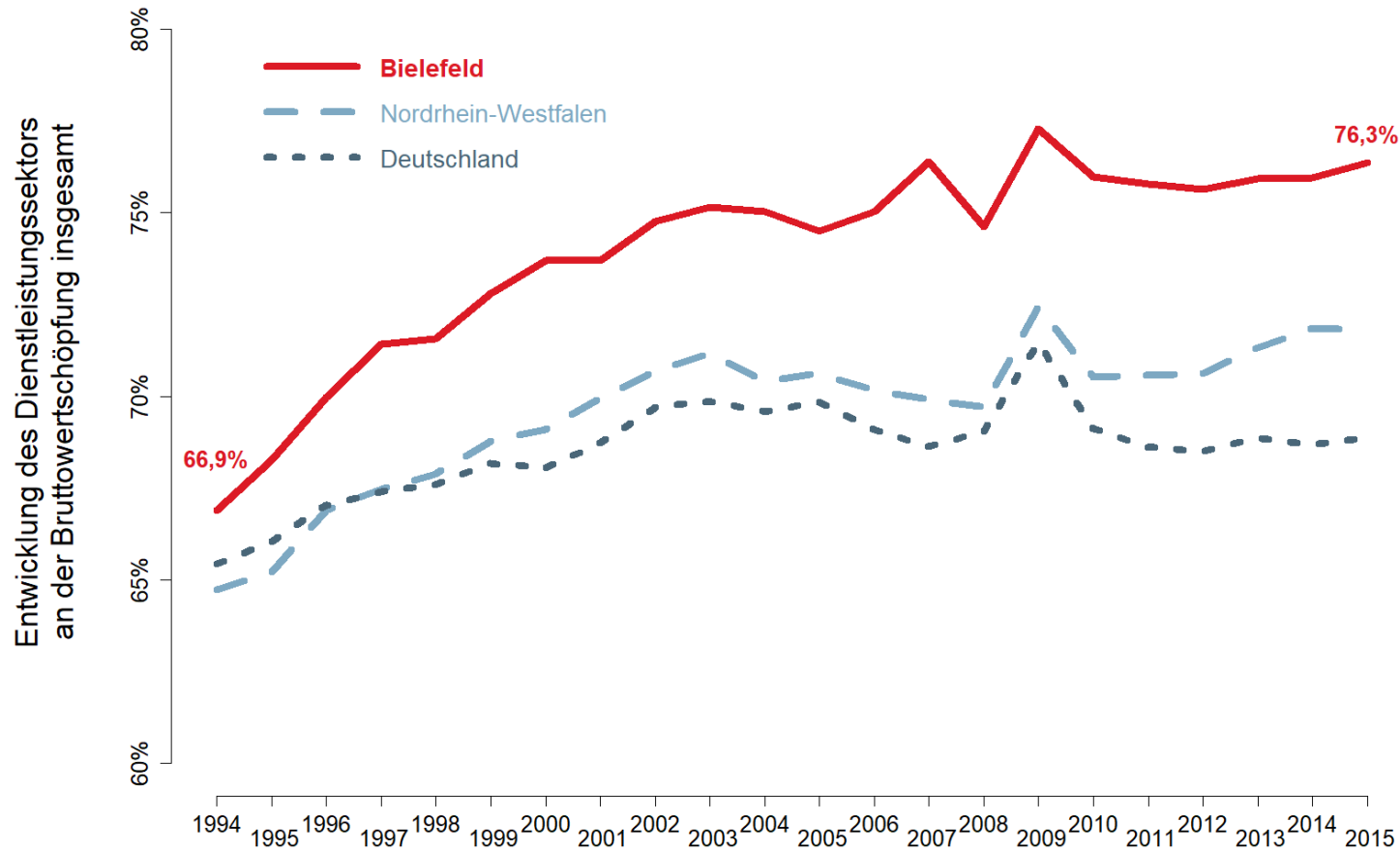
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2015

Darstellung: EWAS

Entwicklung des Dienstleistungsanteils mit steigender Tendenz

Entwicklung des Dienstleistungsanteils

Dargestellt wird die Entwicklung des Dienstleistungssektors an der Bruttowertschöpfung insgesamt.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2015

Darstellung: EWAS

Fazit:

Bielefeld hat sich zu einem Dienstleistungsstandort mit starkem industriellen Kern entwickelt: Seit 1994 ist der Anteil der Dienstleistungen (tertiärer Sektor) an der Bruttowertschöpfung von 66,9 auf 76,3 Prozent gewachsen.

Erläuterung:

Die Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) umfasst alle entgeltlich erzeugten Waren und Dienstleistungen und gibt den Wert der wirtschaftlichen Leistung für einzelne Bereiche an.

Der sekundäre Sektor umfasst das produzierende Gewerbe (Industrie und Baugewerbe).

Der tertiäre Sektor umfasst die Bereiche Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen sowie öffentliche und private Dienstleistungen.

Auf dem Weg zu einem der modernsten Hochschulstandorte Deutschlands

Mit einem geplanten Investitionsvolumen von mehr als 1 Milliarde Euro entsteht im Laufe der nächsten Dekade der erweiterte Campus Bielefeld.

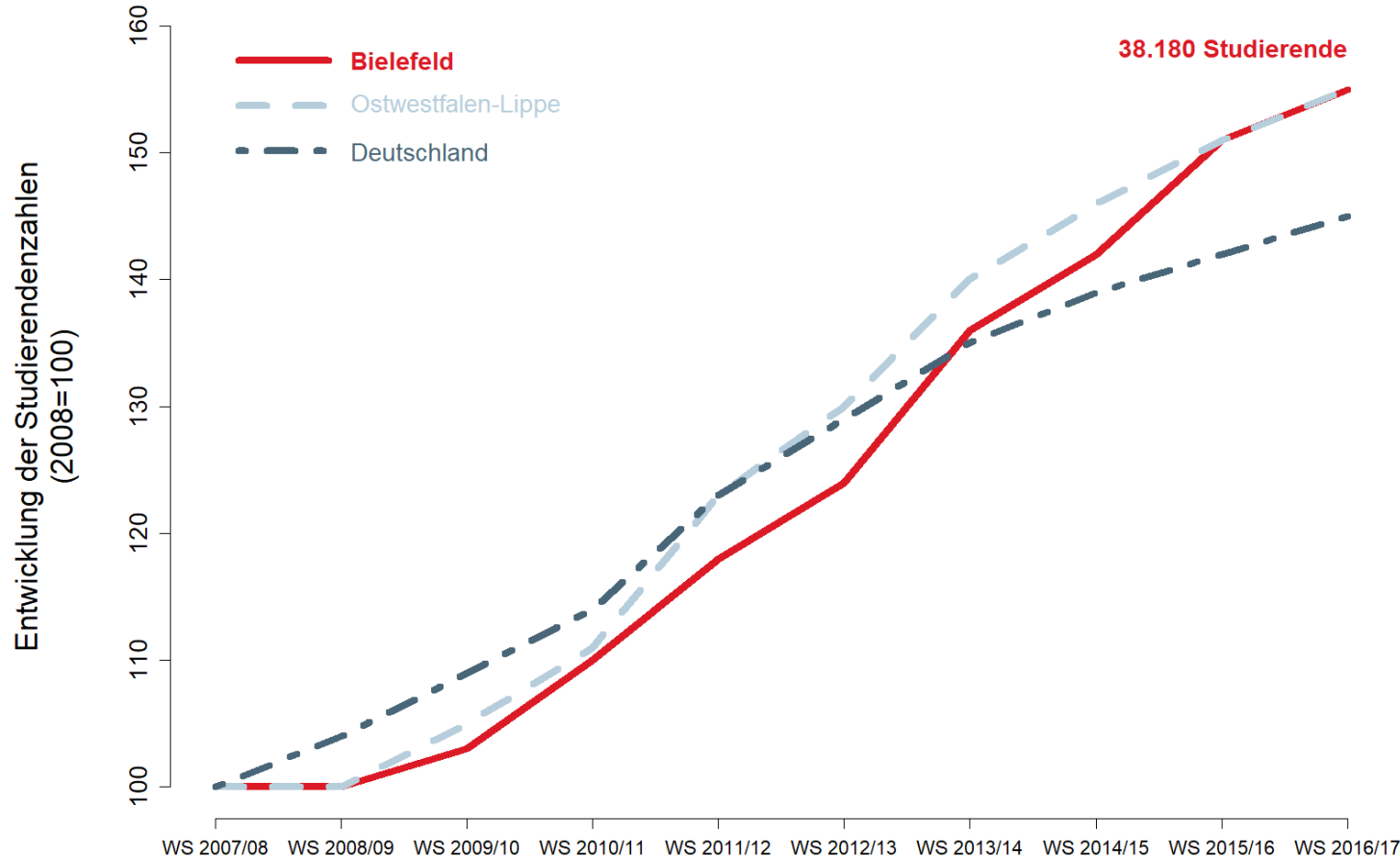
- Drei Bauvorhaben sind bereits fertiggestellt:
 - Der Neubau der Fachhochschule Bielefeld auf dem Campus Nord
 - Der Forschungsbau "Cognitive Interaction Technology" (CITEC)
 - Der Ersatzneubau (Gebäude X) des Universitätshauptgebäudes
- Seit 2014 Modernisierung des Universitätshauptgebäudes
- Innovationszentrum Campus Bielefeld (im Bau)
- Entwicklungsprozess: „Wissenschaftsstadt Bielefeld“
- Vorbereitungen zur Gründung einer medizinischen Fakultät an der Universität Bielefeld



Zahl der Studierenden auf neuem Rekordniveau

Studierende

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Studierenden.



Quelle: ICEland-Datenbank des DZHW in Hannover, 2017

Darstellung: EWAS

Fazit:

Die Bielefelder Hochschulen verzeichnen eine durchweg positive Entwicklung.

Insgesamt wuchsen die Studierendenzahlen in Bielefeld seit dem Jahr 2008 im Betrachtungszeitraum um 55,3 Prozent.

Im Wintersemester 2016/2017 waren an den Bielefelder Hochschulen 38.180 Studierende eingeschrieben, im Wintersemester 2017/18 waren es 37.671* Studierende.

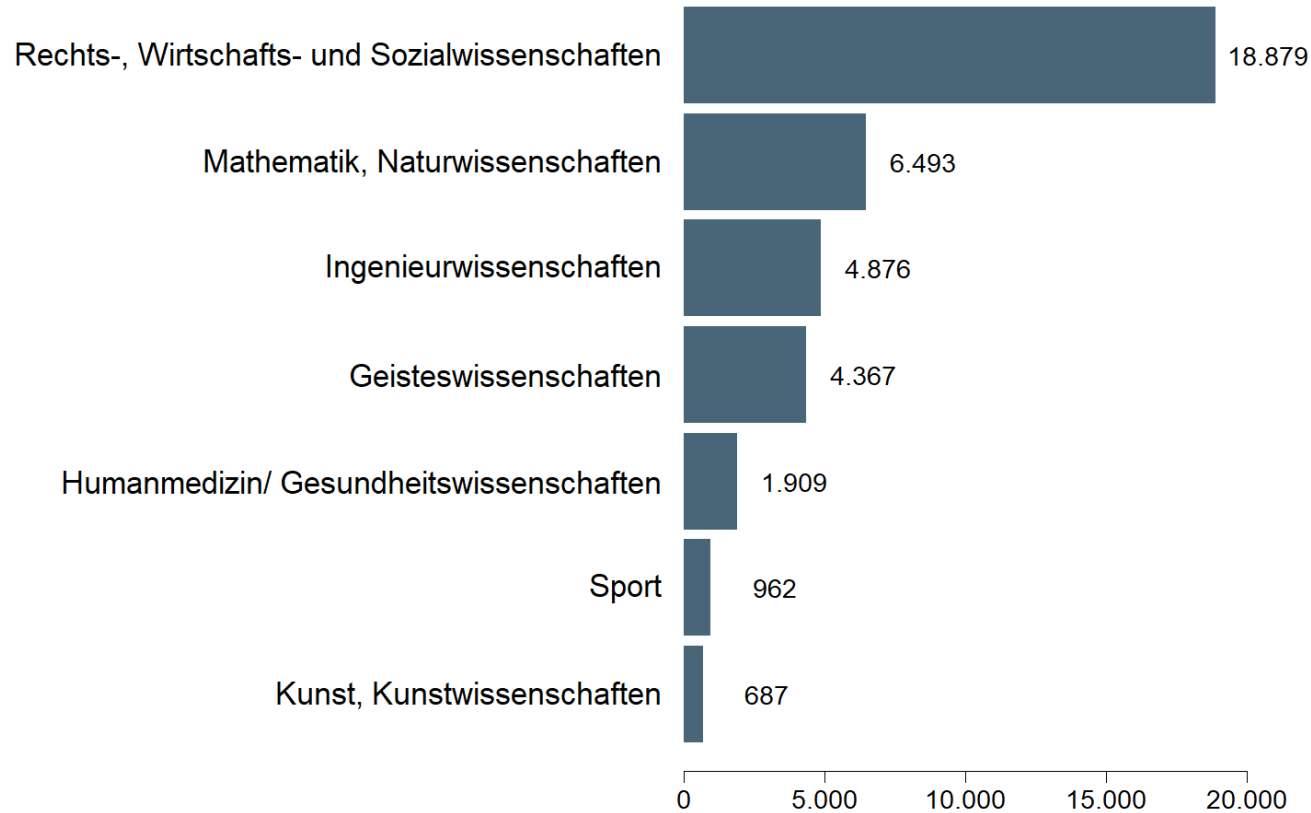
* Quelle: Stadt Bielefeld

Der Rückgang erklärt sich durch eine veränderte statistische Zuordnung von Studierenden an den jeweiligen Studienorten.

Breites Spektrum der Studienlandschaft

Studierende nach Fächergruppen

Dargestellt wird die Zahl der Studierenden in Bielefeld nach Fächergruppen.



Zahl der Studierenden in Bielefeld WS 2016/17

38.180 Studierende in Bielefeld:

Geisteswissenschaften: 23.246

MINT: 11.369

Life Science: 2.871

Hinweis:

Durch eine geänderte Zuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen sind die Daten ab WS 2015/2016 bzw. Studienjahr 2015 nur noch eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

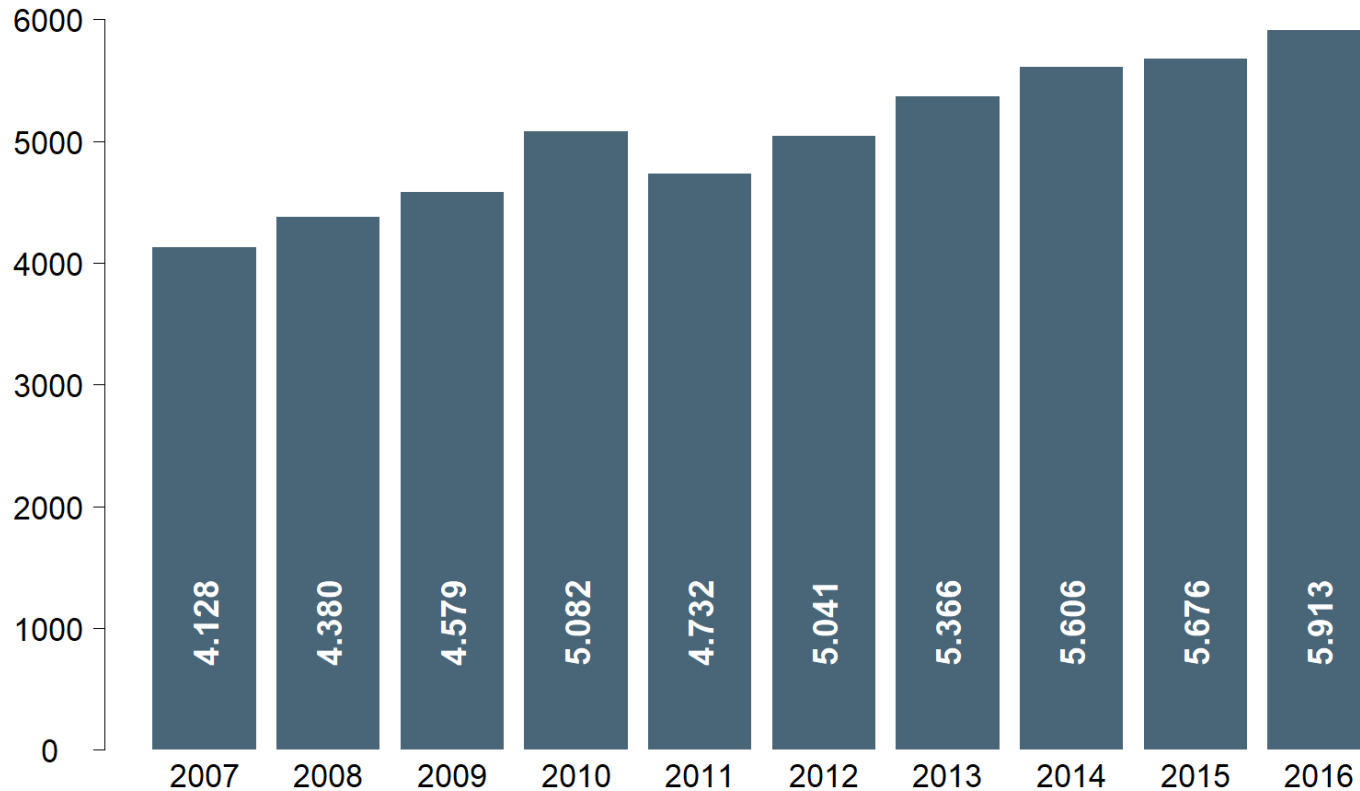
Quelle: ICEland-Datenbank des DZHW in Hannover, 2017

Darstellung: EWAS

Höchststand bei Zahl der Hochschulabsolventen

Absolventen

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Absolventinnen und Absolventen an Bielefelder Hochschulen.



Quelle: ICEland-Datenbank des DZHW in Hannover, 2017

Darstellung: EWAS

Fazit:

Die Zahl der Absolventen ist in den vergangenen 10 Jahren bis auf eine Ausnahme kontinuierlich gestiegen: Im Jahr 2016 haben 5.913 Absolventen ihr Studium an einer der Bielefelder Hochschulen mit Erfolg abgeschlossen – 1.785 mehr als im Jahr 2007. Das ist eine Zuwachsrate von 43 Prozent.

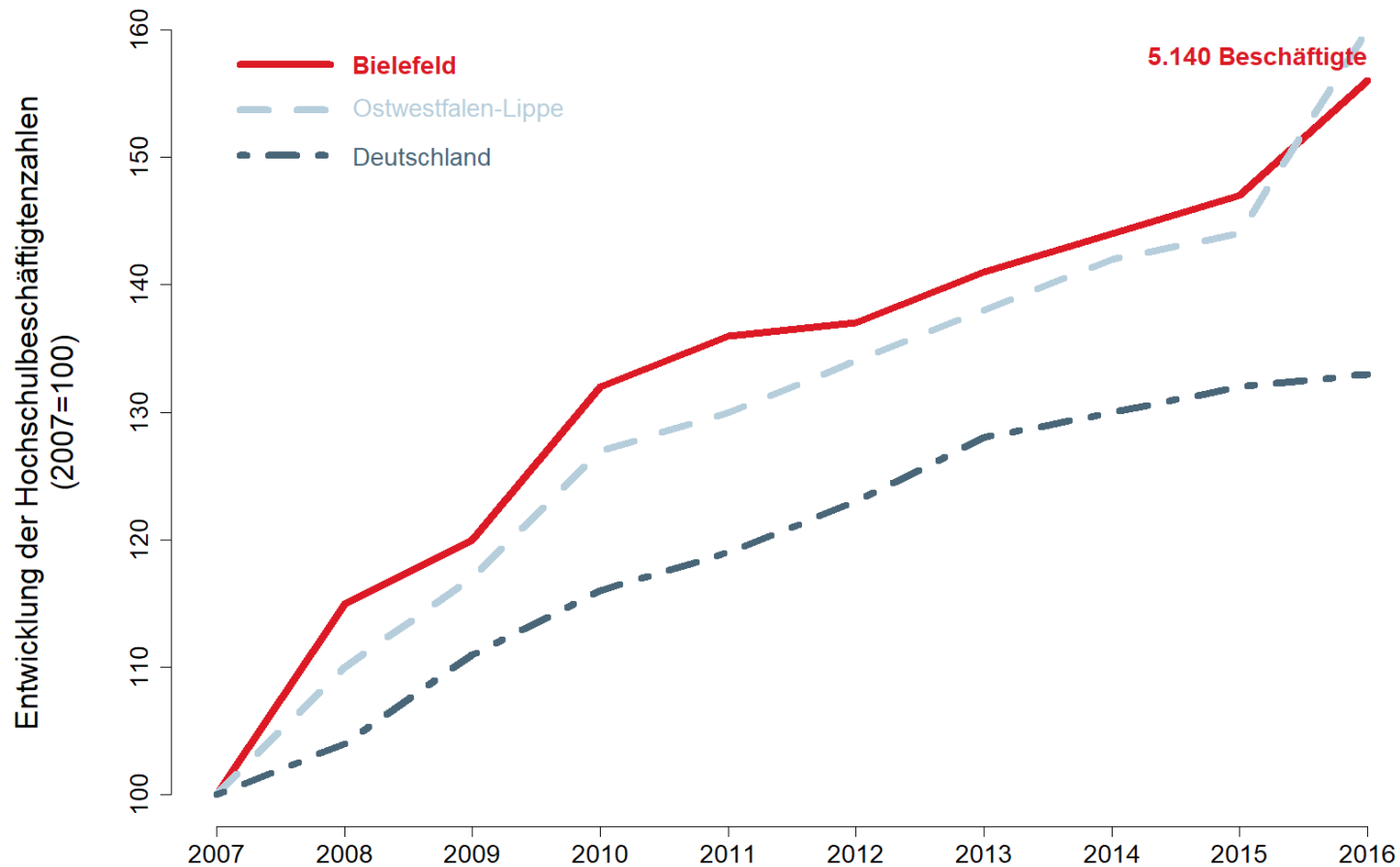
Erläuterung:

Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass nach der Umsetzung der Bologna-Reform Bachelor- und Masterabschlüsse eigenständig betrachtet werden. Das kann zu Doppelzählungen führen.

Hochschulen als Motor der Beschäftigung

Hochschulbeschäftigte

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Hochschulbeschäftigten.



Quelle: ICEland-Datenbank des DZHW in Hannover, 2016

Darstellung: EWAS

Fazit:

Von Hochschulen gehen nicht nur forschungs- und bildungspolitische Impulse auf die Region aus. Hochschulen treten als wichtige Nachfrager von Waren und Dienstleistungen und als Arbeitgeber auf.

So ist die Zahl der Hochschulbeschäftigten in Bielefeld seit dem Jahr 2007 um 58 Prozent gestiegen.

An den Bielefelder Hochschulen arbeiteten im Jahr 2016 5.140 Beschäftigte.

Erläuterung:

Zum Hochschulpersonal zählt das wissenschaftliche und künstlerische Personal (ohne studentische Tutoren) sowie das nichtwissenschaftliche (Verwaltungs-, technisches und sonstiges) Personal.

- Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat mit 151.171 (Stichtag 30.06.2017) den Höchststand erreicht – 20.556 mehr als 2008, eine Steigerung von 15,7 Prozent. Noch nie waren so viele Menschen in Bielefeld beschäftigt.
- Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.907 mehr Beschäftigte. Dieser Zuwachs ist nahezu ausschließlich im Dienstleistungssektor zu verzeichnen. Doch auch im produzierenden Gewerbe ist die Tendenz steigend – der Abbau von Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe konnte somit weiterhin erfolgreich gestoppt werden.
- Bielefeld ist Arbeitsort für viele Einpendler. Der positive Saldo von Aus- und Einpendlern liegt bei 28.716 Menschen.
- Die Arbeitslosenquote liegt bei 8,3 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken – stärker als im Landesdurchschnitt. Die Jahre 2011 bis 2017 gehören damit zu den Jahren mit den niedrigsten Arbeitslosenzahlen.
- Bielefeld ist ein ausgewiesener Dienstleistungsstandort mit starkem industriellen Kern. 78 Prozent der Beschäftigten sind im Bereich Dienstleistungen und Handel beschäftigt. Im produzierenden Gewerbe sind es 22 Prozent.
- Wissenschaftsstandort auf dem Vormarsch: Bielefeld ist mit knapp 38.000 Studierenden einer der größten Hochschulstandorte in NRW.
- Seit 2007 sind rund 13.500 Studierende neu hinzugekommen. Die Zahl der Hochschulabsolventen hat im Vergleich zu 2007 um über 40 Prozent zugenommen.



**Wirtschaftsbericht 2018 unter
www.wege-bielefeld.de/daten-fakten/wirtschaft**

**Informationen zur Bielefelder Wirtschaft und
zu Unternehmen unter
www.das-kommt-aus-bielefeld.de**



Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld (WEGE mbH)
in Kooperation mit dem Institut für empirische Sozialforschung und angewandte Statistik (EWAS)

V.i.S.d.P.:

Gregor Moss, Geschäftsführer WEGE mbH

Brigitte Meier, Prokuristin WEGE mbH

Petra Waimann, Prokuristin WEGE mbH

Bielefeld, Juni 2018

Datenquellen und das aktuelle Bezugsjahr sind in den Tabellen ersichtlich.

Informationen:

Brigitte Meier, WEGE mbH, Tel.: 0521/557 660 70, Mail: meier@wege-bielefeld.de

Ulrike Meier, WEGE mbH, Tel.: 0521/557 660 88, Mail: u.meier@wege-bielefeld.de